

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

286 (22.6.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Post- und Sammlungs-Edel
nachst. Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis: od. Telegr. Adr. laut
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Johann Scherel und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
samtlich in Karlsruhe,
Berliner Bureau,
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 286.

Karlsruhe, Samstag den 22. Juni 1912.

Telephon-Nr. 66.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Zur Frage der Landtagsvertretung.

Karlsruhe, 22. Juni. Die „Badische Korrespondenz“
schreibt zu der Frage der Vertagung des Landtags: Soweit
sich die Geschäftsfrage beider Häuser des Landtags übersehen
läßt, ist mit einem Landtagsstillsitzen, auch wenn die von der
Regierung in Aussicht gestellte Vorlage über das Murgkraft-
werk nicht mehr eingebracht werden sollte, kaum vor Ablauf
des ersten Drittels des kommenden Monats zu rechnen. Es
sind noch verschiedene Gesetzentwürfe und andere Vorlagen
der Regierung, ganz abgesehen von zahlreichen Petitionen,
zu erledigen. Unter den Gegenständen, mit denen der
Landtag sich noch zu beschäftigen hat, wird das Wassergesetz,
der Gesetzentwurf über das Proportionalwahlrecht für die
großen Städte und werden die Beamtenpetitionen lange Be-
ratungen hervorrufen. Es hat also der Landtag noch reich-
lichen Stoff für eine Tätigkeit von mindestens 20 Sitzungs-
tagen. Falls nun die von der Regierung angekündigte Vor-
lage über das Murgkraftwerk den Landständen noch zugehen
sollte, wird es mit Rücksicht auf die lange Kommissionsbera-
tungen voraussetzende wichtige Materie nicht möglich werden,
am Ende Juli mit der Landtagsession zu Ende zu kommen.
Es ist deshalb in den parlamentarischen Kreisen der Wunsch
laut geworden, möglichst bald eine Vertagung des Landtags
anzutreten zu lassen und die Arbeiten in einer Nachsession im
Spätherbst wieder aufzunehmen. Wie die Regierung diesem
Wunsche gegenübersteht, ist zurzeit noch nicht bekannt. In
der Absicht, eine Neuerung der Regierung nach dieser Seite
herbeizuführen, hat gestern die Budgetkommission der ersten
Kammer sich mit der Frage einer Vertagung beschäftigt. Sie
hat die Absicht, eine Anregung in diesem Sinne an die Re-
gierung gelangen zu lassen, die dann zweifellos dazu Stel-
lung nehmen wird. Die gegenwärtige Lage gibt denjenigen
nicht, die schon wiederholt im Landtage die Einführung
einer einjährigen Legislaturperiode gefordert haben, wobei
der Standpunkt vertreten wurde, im ersten Jahre nach erfolg-
reicher Neuwahl das Budget und nur ganz dringende Vorlagen
zu erledigen und die Beratung wichtiger Gesetzeswerke und
anderer an den Landtag gelangender Vorlagen der zweiten
Session zu überlassen.

Der Senatskommission der zweiten Kammer wird sich
nach einer weiteren Meldung am heutigen Samstag vormit-
tag mit der Vertagungsfrage beschäftigen.

Ein nationalliberaler Aufruf.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 22. Juni. Soeben wird folgender Aufruf, der
von vielen hundert nationalliberalen Parteiführer aus
allen Teilen des Reichs (auch aus Schleswig-Holstein) unter-
zeichnet ist, erlassen:

„An unsere Parteifreunde im Lande. Am Abend des
heutigen Tages, an dem auf dem nationalliberalen Vertreter-

tag in Berlin die Einigkeit der Partei unter allgemeiner Be-
geisterung festgestellt wurde, und zu machtvoller Ausdruck ge-
langte, erfolgte die Gründung des nationalliberalen Reichs-
verbandes, ein Ereignis, das in weiten Kreisen unserer Par-
tei Erstaunen und Bestreben erweckte.

„Gewiß gab es bisher schon innerhalb der Partei Sonder-
verbände, die aber, wie die Arbeitervereine, nur einzelne Be-
rufsstände, oder wie die Jugendvereine, nur Angehörige eines
bestimmten Lebensalters umfaßten. Gerade der Reichs-
verband der nationalliberalen Jugend, dessen Existenz für das
Inslebentreten des nationalliberalen Reichsverbandes
maßgebend gewesen ist, steht durch die Bestimmung, daß seine
Mitglieder mit dem 40. Lebensjahre auscheiden und in die
örtlichen Vereine überzutreten müssen, in besonders innigem
Zusammenhang mit der Gesamtpartei und zur Behebung etwa
noch bestehender Bedenken hat der letzte Vertretertag — im
Einkverständnis mit der nationalliberalen Jugend — diesen
durch Satzungsänderungen einstimmig und vorbehaltlos enger
als bisher der Parteiorganisation eingefügt.

„Diese Satzungsänderung erfolgte auf Betreiben derjen-
igen Kreise, welche sich jetzt in dem nationalliberalen Reichs-
verbande zusammengeschlossen haben und zwar mit der Be-
gründung, daß eine Selbstständigkeit, wie sie der Reichsverband
der nationalliberalen Jugend bisher besaß, mit der Einheit
und Einigkeit der Partei unverträglich sei.

„Zu dieser, in der bekannten Zentralvorstandsitzung vom
24. März d. J. erhobenen Forderung, daß es unbedingt nötig
sei, die Partei fester zusammenzufassen, steht in scharfem Gegen-
satz die nunmehr erfolgte Begründung des nationalliberalen
Reichsverbandes. Er ist eine völlig selbständige, außerhalb der
Partei stehende Organisation, die sich über das ganze Reich
erstrecken will, die allen Parteimitgliedern, auch ganzen Ver-
bänden ohne irgendwelche Beschränkungen, wie sie bisher den
Sonderverbänden auferlegt wurden, offen steht. Der Na-
tionalliberale Reichsverband, der eine eigene Zentralstelle,
einen eigenen Generalsekretär und eine eigene Presse besitzt,
schafft überall neben der offiziellen Spitze eine zweite und trägt
auf diese Art Verwirrung in die Reihen der Partei. Das Be-
deutet zweifellos eine Zerstückelung der Kräfte, eine Schwächung
der Stoßkraft, eine unheilvolle Föderation des gesamten
Parteigefüges und zwar müssen diese Folgen umso sicherer ein-
treten, als der nationalliberale Reichsverband naturgemäß,
um seine Existenzberechtigung zu erweisen, den Kampf gegen
alle seine Auffassung nicht teilende Parteigruppierungen auf seine
Fahne schreiben muß. Daß dies in der Tat bereits geschieht,
bemeist ein Blick auf die erste Nummer der nationalliberalen
Reichskorrespondenz, die sich fast ausschließlich mit Gegen-
sätzen innerhalb der Partei beschäftigt. Soll das das gegen-
seitige Verständnis und die Einigkeit der Partei fördern?

„Der nationalliberale Reichsverband will innerhalb
der Partei eine bestimmte politische Richtung vertreten. So-
weit eine solche dem Parteiprogramm entspricht, bedarf sie
keiner besonderen Organisation — in den Ortsvereinen, den
Wahlkreisorganisationen, den Provinzial- und Landesverbänden,
im Zentralvorstand und auch auf dem allgemeinen Ver-
tretertag und jeder Ansicht hinreichend Raum und Gelegenheit
gegeben, zu Worte zu kommen und sich Geltung zu verschaffen.

Und was nun, wenn zu bestimmten politischen Fragen der Na-
tionalliberale Reichsverband eine Stellung einnimmt, die von
der Mehrheit der Partei nicht gebilligt wird, auf die er
aber, bevor es zu einer Aussprache in den offiziellen Körper-
schaften im Zentralvorstand und auf dem Vertretertag gekom-
men ist, seine Mitglieder festgelegt hat? Dann ist der Kon-
flikt gegeben. Eine schwere Erschütterung der Partei, eine ver-
hängnisvolle Schwächung wäre die Folge.

„In erster Bejornis warnen wir daher alle Partei-
freunde, dem neugegründeten Sonderverband beizutreten. Wir
bitten sie, ihre Absichten, nach welcher Richtung sie auch neigen,
nach wie vor nur in den bewährten Organisationsformen der
Partei zum Ausdruck zu bringen und ihnen ihre Kräfte zu
widmen. Wir halten es für nötig, daß ohne Sonderbündeleien
die verschiedenen Richtungen in der Partei in den satzung-
gemäßen Instanzen in Erscheinung treten, damit die national-
liberale Partei entsprechend ihrer großen Vergangenheit die
Vertreterin des gesamten national und liberal fühlenden Bür-
gertums bleibt.“

Das Rundschreiben, das zur Unterzeichnung des Aufrufs
auffordert, trägt folgende Unterschriften:

Dr. Hamm, Mittl. Geh. Rat, Mitglied des Herrenhauses,
Ehrenvorsitzender der nationalliberalen Partei der Rheinpro-
vinz; G. Hebel, Professor, Vorsitzender der nationalliberalen
Partei Kurhessen; Kübel, Mitglied des Landtags, Vorsitzender
der nationalliberalen Partei Württemberg; Ludwig, Geh.
Justizrat, Vorsitzender der nationalliberalen Partei Kom-
merns; Dr. Marwick, Rechtsanwalt, Vorsitzender der national-
liberalen Partei Groß-Berlins; Moldenhauer, Professor, Vor-
sitzender der nationalliberalen Partei der Rheinprovinz.

Eine neue Marokkodebatte.

Paris, 21. Juni. (Tel.) Die Deputiertenkammer schloß die
Beratung der Marokkointerpellationen fort.

„Abel Ferry fragte bei der Regierung an, welche Politik sie in
Marokko betreffend den Vorkriegsstand der Schutzbeschlüssen, die De-
organisation des Wirtschaftslebens und der Reform der Verwaltung des
Marokko einzuschlagen gedenke. In Casablanca müßte ein großer
Hafen geschaffen werden. Frankreich habe beim Austausch von Ma-
rokko gegen die Kongogebiete dadurch einen Fehler begangen, daß es
Marokko nicht frei von Hypotheken erlangte. „Dennoch“, sagte Ferry,
„vertraue er, daß Frankreich sein Werk in Marokko ruhmreich voll-
ende.“

„Landsin bedauerte die begangenen Nachlässigkeiten. Der
Rebner empfahl sodann die Verwendung eingeborener Truppen, damit
die Grenze gegenüber der verstärkten deutschen Armee so wenig wie
möglich entblößt werde. Ihm scheine seit der Ankunft Spantens in
Marokko und dem Siege Gourauds die Epoche der Fehler vorüber zu
sein. (Beifall.)

General Bedoya machte der Regierung zum Vorwurf, daß der
Protokollvertrag trotz des Wunsches des Sultans, die öffentliche
Meinung vorbereiten zu können, sofort veröffentlicht wurde.
Ministerpräsident Poincaré erwiderte, die Indiskretion sei
weder von dem französischen Gesandten Regnaud noch von dessen Um-
gebung ausgegangen.

Broussais trat für ein Politik großen Wohlwollens gegen-
über der muslimanischen Bevölkerung ein, die stets bereit sei, den
„heiligen Krieg“ zu erklären.

Andrieux bedauerte, daß Dumasil gegen die große Zurück-
haltung, die die marokkanische Frage erforderte, verstoßen habe. Er

Zwei neue Romane.

Wir beginnen in den nächsten Tagen an dieser Stelle in
der Mittagsausgabe der „Badischen Presse“ mit einem neuen
Roman, betitelt

„Salali“

von Wilhelm v. Trotha.

Der Name des Autors ist bekannt als der eines fesselnden Er-
zählers und auch dieser neue Roman, der in ein sportfreudiges
Reiterregiment führt und in frischer und zugleich ergreifender
Schilderung von Liebeslust und Leid berichtet, wird das In-
teresse unserer Leser auf das höchste wachrufen.

Gleichzeitig wird im Unterhaltungsblatt der „Badischen
Presse“ ein Roman erscheinen, der fremdartiges Kolorit und
spannendste Darstellungsart vereint. Er nennt sich

„Der indische Oberst“

von R. v. Rits.

Der Roman beginnt im geheimnisvollen Bergland Indiens
und verlegt zuletzt seinen Schauplatz nach London, bis des Räts-
fels Lösung in einer überraschenden Weise erfolgt.
Beide Romane werden, soweit sie bis dahin erschienen,
den hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Durchgefallen.

Eine Examen- und Trost-Humorstele von Friedrich Thiemé.
(Rachdruck verboten.)

Olga war das, was der Schriftsteller so gern „ein aller-
liebtes Blondköpfchen“ nennt. Dazu das niedliche runde
Gesichtchen, die großen meerblauen Augen, das zierliche Näs-
chen mit einer ganz kleinen Neigung der Spitze — pfui,
Spitze: der runde Linie, in die sie ausmündete — nach
oben —, kurz, Olga war eines der Geschöpfe, die überall Wohl-
gefallen erregen, sogar bei Vertreterinnen des eiaenen Ge-

schlechts. Dazu das schelmische Lachen, die ständige Frische
und Heiterkeit, die köstliche Ursprünglichkeit bei aller Beschei-
denheit und weiblichen Zurückhaltung — und — das letzte,
aber nicht schlechteste — die drolligen und doch so rührenden
Tränchen, die über die blühenden Wangen rollten, wenn ihre
Teilnahme erregt oder ihre Gefühle sonst alteriert wurden —
nochmals kurz, Liebesswürdigkeit und geistige Regsamkeit
schienen sich in diese liebliche Mädchenseele zu teilen wie zwei
einträchtig beheimaten wohnende Brüder in einem Apfel.

Und doch — wer sie auf ihrer Bank in der obersten
Klasse des Seminars sahen sah, mit hochroten Wangen und
wogender Brust über eine mathematische Aufgabe gebeugt,
mit feberhaft arbeitenden Lippen und bebenden zoffigen
Fingern, der hätte mögen an der geistigen Regsamkeit zweifeln.
Das Lernen wurde ihr auch gar zu schwer, und das
vertrauteste Fach von allen war die fürchterliche Mathematik,
über deren einschlichen Aufgaben Olga sich abmühte, bis sie
„kockgar“ war, wie sie sagte, und die blinkenden Tropfen auf
die Logarithmen herunterfielen.

„Das will wohl wieder mal gar nicht gehen, Fräulein
Olga?“ fragte lächelnd der junge Lehrer der Mathematik,
Doktor Füllborn, der schon eine Weile hinter ihr stand und
sich den Jammer mit angesehen hatte.

„Ach Gott!“ stöhnte Olga und fuhr sich mit dem Taschentuch
übers Gesicht.

„Zeigen Sie doch mal her —“

Doktor Füllborn nahm das Diarium, blähte kopfschüt-
telnd auf die Zahlen und blätterte endlich ein wenig darin
herum.

„Das sieht ja schlimm aus,“ murmelte er.

„Halt — da ist mal was mit recht sauberer Schrift ge-
schrieben — was Sie also doch für Buchstaben malen können,
wenn Sie wollen. Wohl ein Aufsatz?“ Blödsinnig lachte er
laut. „Ach, Regente. Wie bereitet man vorzügliche Wind-
beutel mit Schlaafahne?“

„Man nimmt zwei Pfund Mehl —“
Die ganze Klasse brach in lautes Jauchzen aus. Olga
wurde so rot wie eine Morgenwolke und riß dem Doktor
das Heft aus der Hand.

„Das ist Küchenchemie,“ sagte er lustig, „und die hat
auch ihr Gutes, Fräulein Olga. Sie brauchen sich dessen nicht
zu schämen. Haben Sie denn das Rezept schon praktisch ver-
sucht?“

„Noch nicht —“

„Nun, wenn es geschieht, so lassen Sie uns alle eine
Kostprobe zukommen,“ meinte er gutgelaunt. Dann erklärte
er ihr nochmals die Aufgabe.

Wenige Tage darauf sehen wir den Doktor sich kühn
durch das Gewühl des Wochenmarktes hindurch arbeiten. Die
Weihnachtsferien hatten am Tage vorher begonnen, er wollte
zu seinen Eltern reisen und gedachte ihnen als Festgeschenk
einen recht feinsten Hasen mit heim zu bringen. An einem
der Butterstände vorübergehend, vernahm er eine bekannte
Stimme. Sie ging von einer reizenden Figur aus, soweit
er von hinten zu unterscheiden vermochte, auch die Linien des
interessiert über das Butterfach geneigten Kopfes und die
welligen Formen des Nackens kamen ihm bekannt vor.

„Sie haben sich verrechnet,“ erlang das helle, wohl-
tönende Organ, „es macht nur 8 Mark 38 — passen Sie mal
auf: 3 Mk. 20 die Butter, 48 Pf. der Käse, 2 Mk. 10 die
Eier, 20 Pfennige Quark, 2,40 das Huhn —“

Der Doktor, der jetzt die Sprecherin erkannt hatte, rech-
nete im stillen nach. „Was Sie doch für eine flotte Rech-
nerin sind,“ raunte er ihr zu, als sie sich umwandte, „seht-
sam, daß ich, als Ihr Mathematiklehrer, das erst auf dem
Markte erfahren muß.“

„Das macht, hier gibt es keine Gleichungen und Loga-
rithmentafeln,“ entgegnete Olga schalkhaft.

„Muh, wohl so fein,“ scherzte der Lehrer und suchte einen
der Hasenstände auf. „Geben Sie mir einen recht stattlichen

gätte besser getan, nicht zu versuchen, die Kammer durch unrichtige Erzählungen aufzuregen. (Beifall.) Andrieux erklärte, Leutnant Esp...

Badische Chronik.

- Hambrücken (A. Bruchsal), 21. Juni. Auf Wunsch seiner Eltern in Karlsruhe wurde Lehrer Fetting, der, wie wir kürzlich...

.. Mannheim, 21. Juni. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich heute vormittag bei der Elektrizitätsfirma Stoh...

(c) Freudenberg (A. Wertheim), 20. Juni. Durch die nun bald vollendete Bahnlinie Stadtprozelten-Wertheim werden auch die beiden badischen Städte Freudenberg und Wertheim...

o Bühl, 21. Juni. An einem Automobil der Firma Speierer, das sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr auf dem Nachhauseweg befand, explodierte während der Fahrt der Benzinbehälter.

o Steinbach, 21. Juni. In der Nähe der hiesigen Station wurde gestern abend nach 10 Uhr auf dem Bahnkörper die Leiche des verheirateten Maurers Belten von hier aufgefunden.

.. Emmendingen, 21. Juni. Nach dem Geschäft der Heuernte kürzte der 13jährige Sohn des Totengräbers Weber von Weiselheim vom Heuwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald nach dem Anfall starb.

.. Waldkirch, 21. Juni. Der Tagelöhner A. Seiler von hier wurde vorgestern, als er auf den Matten mit Nähen beschäftigt war, von einem Hirschschlag getroffen.

.. Hornberg (A. Triberg), Der hiesige Arbeiterbildungsverein kann im nächsten Jahre das Fest seines 25jährigen Bestehens begehen.

.. Donaueschingen, 20. Juni. Zur Erstellung des hiesigen Amtsgerichts- und Notariatsgebäudes war ein Administrativkredit von 190 000 Mark bewilligt worden.

.. Donaueschingen, 20. Juni. Mit der am 7. Juli hier stattfindenden Zusammenkunft ehemaliger badischer Leibgrenadiere wird ein Kornblumentag verbunden.

.. Hubertshausen (A. Donaueschingen), 21. Juni. Heute früh 4 Uhr entstand in dem einzelstehenden sogenannten „Mantelhof“, der Wwe. Tritschler gehörig, ein Brand, der das Anwesen vollständig einäscherte.

eines Ziegenbocks, der seinen Tod in den Flammen fand. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

.. Kandern (A. Lörrach), 20. Juni. Man schreibt uns: „Achtzig Jahre im Dienste der edlen Musik! Einer der wenigen Gefangenen, die mit Genugung auf ein solch ehrwürdiges Alter zurückblicken können, ist der Gesangverein Kandern.“

.. (Mehring), 21. Juni. Als die Frau des Landwirts Gitschier vorgestern abend mit dem Pferdewagen vom Heutchen nach Hause zurückkehrte, ging das Pferd aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache durch und Frau Gitschier fiel vom Sitz herab.

o Oberhildingen (A. Heberlingen), 21. Juni. Zu dem gemeldeten Automobilunglück zwischen hier und Unterhildingen wird noch mitgeteilt, daß das Unglück etwa 5 Minuten vor Unterhildingen entfernt passierte.

.. Konstanz, 21. Juni. Hier kürzte gestern nachmittag der 11jährige Sohn des Güterhändlers Mendler infolge Bruchs der Lenkstange vom Rad. Der Junge erlitt schwere Verletzungen am Kopfe, die das Schlimmste befürchten lassen.

Veranstaltungen und Kongresse.

.. Wiesloch, 20. Juni. Am 13. und 14. Juli wird hier die Generalversammlung des Verbandes der mittleren Städte Badens abgehalten.

.. Freiburg, 21. Juni. Der bad. Amtsvorstandverein hält am 30. d. M. hier seine ordentliche Haupt- (Landes-) Versammlung ab.

.. Waldkirch, 20. Juni. Im September findet hier ein Bezirksstag der Gabelsbergerischen Senographenvereine der Kreise Offenburg-Freiburg und Lörrach mit Wettstreiten statt.

Aus der Residenz.

.. Karlsruhe, 22. Juni. = Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyh, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo, des Ministers Dr. Böhm...

„Burschen“, wandte er sich an den Händler, „aber ein recht junges, schönes Exemplar. Ich will ein Geschenk damit machen und verheirathe gar nichts davon.“

„Den hier kann ich Ihnen ganz besonders empfehlen“, erklärte der Händler, ein anscheinend vorzüglich entwickeltes Exemplar der Spezies Lepus vulgaris vom Hasen herunterlangend.

„Ich kann mich doch darauf verlassen? Damit ich mich nicht blamiere, wissen Sie.“

„Über bester Herr, wenn ich Ihnen sage — ich übernehme jede Garantie.“

„Erlauben Sie mal den Hasen, Herr Doktor.“ ließ sich da die Stimme Olga hinter dem Feilshenden vernehmen. Sie ergriff das Tier, untersuchte mit dem Ernst und der Sachverständigkeit eines Professors den Kopf und hielt dann den toten Lampe einige Augenblicke an einem Vorderbein schwebend vor sich hin.

„Das ist ein ganz alter trodener Bursche“, erklärte sie mit einer Experten-Miene. „Da wären Sie schön angefliegen.“

„O, für diese Intervention bin ich Ihnen herzlich dankbar“, rief der Doktor erfreut. „Der Hase ist für meine alten Eltern — und da möchte ich doch —“

„Erlauben Sie, daß ich einen für Sie auslese?“

„Ach, wenn Sie so lebenswürdig sein wollen —“

Olga wählte nach kurzer Prüfung eines der Tiere und übergab es mit triumphierendem Nicken dem Lehrer. „Damit werden Sie Ehre einlegen.“

„Sie sind ja eine förmliche Autorität auf diesem Gebiete“, rief er lachend. „An was erkennen Sie denn, ob so ein Zukunftsraten jung oder alt ist?“

Olga weichte ihn mit wichtiger Miene in die Geheimnisse ihrer Wissenschaft ein. Er drückte ihr dankbar die Hand: „Heute sind Sie meine Lehrerin!“ neckte er.

„S' ist freilich nicht was so schweres wie Gleichungen“, erwiderte sie mit einem Anflug von Kimmernis.

„Über ebenso nützlich und ebenso notwendig“, bemerkte er und beide verließen zusammen den Marktplatz.

Es war im Februar, als Doktor Füllborn, der nach der großen Pause die erste Stunde gab, auf dem Lehrerpult einen ziemlich Papiersteller mit drei großen, appetitlichen, mit Schlagahne gefüllten Windbeuteln vorfand.

„Was ist denn das?“ forschte er lächelnd und im gleichen Augenblicke schallte ein lustiges Gelächter durch die Klasse.

„Der praktische Erfolg von Olgas Windbeutel-Rezept, ließ sich Hilfe Winter, die Meisterbäckerin der Klasse, vernehmen.“

„Wirklich, ist das wahr, Fräulein Olga?“

Sie nickte schüchtern. „Ich habe sie gestern gebäckt und Ihrer Aufforderung entsprechend der ganzen Klasse und Ihnen eine Kostprobe.“ Sie schweig errotend.

Freundlich bedankte er sich. Als er am nächsten Tage ihre Ausgabe durchgesehen hatte, erklärte er, indem er ihr das Heft zurückgab: „Die Lösung ist total falsch, Fräulein Olga — aber die Windbeutel waren ausgezeichnet!“

Olga ließ eine Träne, so blühend wie ein Brillant, auf ihre Wangen herabsinken, die so glühend war wie die Platte des Klassenofens im Januar. Sie nahm die Rede für Spott und das tat ihr weh. Sie mußte ja, daß sie keine Heldin war und fürchtete sich schrecklich vor dem Examen.

Aber es kam doch, wenige Tage nur und es begannen die schriftlichen Prüfungen dann kamen die mündlichen und ihre Ahnung, sowie die ihrer sämtlichen Mitschülerinnen hatte Olga nicht betrogen: sie fiel glänzend durch!

„Arme Olga“, tröstete die Hilfe, alles wäre ganz gut gewesen, denn deine 4 in Geschichte macht allein nichts aus — wenn bloß das dumme Französisch und Englisch, die vermaledeite Mathematik und Grammatik und die alberne Physik nicht gewesen wären.“

„Ja eben“, schluchzte Olga und warf sich, bitterlich weinend, mit dem Köpfchen über die Schulbank. Nach einer Weile richtete sie das über und über betrübte Gesicht in die Höhe. Da

mittags nahm der Großherzog die Vorträge des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman und des Geheimrats Dr. von Nicolai entgegen.

.. Der Kronprinz von Sachsen reiste gestern abend 7 1/2 Uhr von Stuttgart nach Basel hier durch.

.. Personalveränderungen im Heere. Unter Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse wurde der Abschied bewilligt dem Oberst v. Kleinschmidt, Kommandeur des 5. badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 76 zu Freiburg i. Br. Zum Obersten wurde befördert v. Foelleraub, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 14 (Konstanz).

.. Der Badische Kunstgewerbeverein hatte seine Mitgliederversammlung gestern vormittag zur Eröffnung der im Kunstgewerbemuseum untergebrachten und vom Verbands deutscher Kunstgewerbevereine veranstalteten Wanderausstellung „Tafelgeschirr und Tafelgeschmack“ aus den letzten fünf Jahrzehnten eingeladen. Unter der gebiengen Führung des Vereinsvorsitzenden, Herrn Prof. Karl Hoffacker, wurde die Ausstellung besichtigt, die eine überaus reizvolle Zusammenstellung der verschiedensten Variationen der Geschirr- und Ziergegenstände in dem angeführten Zeitraum bietet.

Die zahlreichen Teller, Terrinen, Schüsseln, Kannen, Gläser und Porzellane geben ein treffendes Bild von dem jeweiligen Zeitgeschmack und wissen auch viel Belehrendes darüber auszulaudern, wie Mode, Politik und Liebhaberei auf allen Lebensgebieten die Herstellung der Kunstgewerbe-Artikel zu beeinflussen wußte. In den verschiedenartigen Formen und Defors und an den verschiedensten Stilmanlungen kann man verfolgen, wie man immer wieder von dem überladenen zum einfachen, praktischen Prinzip zurückgekehrt ist. Allen Unarten des Zeitgeschmackes folgte immer wieder eine Reaktion, in der man zu der soliden Gebrauchsförm zurückgriff. So illustriert diese Ausstellung nicht nur die überwundenen und neuesten Stilperioden, sondern gibt zugleich einen Ausblick auf die kunstgewerbliche Entwicklung der Zukunft. Beschlossen wurde die Besichtigung mit einer Führung durch die neuerworbenen wertvolle Kunstmann-Sammlung, die für unsere Karlsruhe Museen eine ganz hervorragende Bereicherung bedeutet.

.. D'Wörtheier (Klaus Egermeiers) erstklassiges Original-Operettentheater-Orchester, Musik- und Tanz-Ensemble konzertieren am morgigen Sonntag von 4 Uhr ab im Kühlen Kreis. Zur Aufführung gelangen: große gut einstudierte gemischte Chöre, Jodel-Chöre (mit Cajo), Männerquartette (humoristisch), Damenquintette und Trios Herren- und Damen-Duette, Soli für Sopran, Alt, Tenor und Bass, Schachplatt-Tänze, Zweier- und Dreier-Tänze. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saale statt. (Wäheres in der Anzeige.)

.. (Unfall. In einer Fabrik in der Wilhelmstraße brachte gestern abend eine 28 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Hagsfeld beim Pressen von Buchstücken die linke Hand aus Unvorsichtigkeit unter die Presse, wobei ihr 3 Finger abgedrückt wurden. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde sie mittelst Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

.. Große Beunruhigung verursachte gestern vormittag im Rheinischen das Verschwinden einer 8 Jahre alten Schülerin, die mit ihrer Klasse einen Ausflug gemacht hatte. Kinder derselben Klasse wollten gesehen haben, wie 2 Männer die Vermisste in den Rheinwald geschleppt hätten. Eine sofort durch Gendarmen und Schutzmannschaft im Walde vorgenommene Razzia blieb erfolglos. Später stellte es sich heraus, daß das Mädchen keine Klasse verlorren hatte und deshalb heimgegangen war, ohne daß ihm ein Leid zugefallen war.

.. Ermittelt wurde der Dieb, der am Donnerstag im Friedrichsbad eine Gegenmarke stahl und sich damit an der Kaffe eine goldene Uhr und Portemonnaie erschwindelte, in dem 13 Jahre alten Hausburschen Paul Eiseler aus Bruchsal in Weippsburg durch die Gendarmen. Die Uhr und Kette hatte der Dieb noch im Besitz, das Geld dagegen verbraucht.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer vom 20. Juni 1912.

Dank. Der Rektor der Technischen Hochschule Fredericiana dankt für die Bewilligung eines namhaften Beitrags der Stadtgemeinde zu den Kosten und Verehren des verstorbenen Direktors des elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule, Geheimen Hofrats Professors Dr. Engelbert Arnold, eingeleiteten Sammlung zur Errichtung einer „Arnold-Stiftung“. Der Arbeitsausschuß für den Verbandstag des Verbandes deutscher Beamtenvereine dankt für das dem Verbands anlässlich seiner hiesigen Tagung vom 6. bis 13. Juni d. J. von der Stadtverwaltung erwiesene, weitgehende Entgegenkommen.

Bemerknis. Nach einer Mitteilung des Herrn Justizrats Dr. Bindheimer in Frankfurt a. M. hat die in Frankfurt verforderte Frau

war sie ganz allein, alle Mitschülerinnen hatten als glückselige Lehramtskandidatinnen das Prüfungslokal verlassen, alle Lehrer und der Schurat hatten sich entfernt — nein, eine Person war doch zurückgeblieben, der Doktor Füllborn, der stand jetzt vor ihr und blickte voll inniger Teilnahme auf die in der Mittagssonne funkenden Flechten ihres blonden Haars.

„S' ist denn gar so schlimm, armes Fräulein?“ erkundigte er sich mitteilsvoll.

„Ach, viel schlimmer“, klagte sie mit einem neuen Ausbruch.

„Müssen Sie denn durchaus Lehrerin werden?“

„Ja.“

„Warum denn?“

„Papa will es haben — er wird außer sich sein, wenn ich nach Hause komme.“

„Aber Sie können nichts dafür. Es ist einmal nicht Ihre Stärke. Jeder Mensch soll die guten Eigenschaften pflegen und nützen, die er hat. Es ist unvernünftig, anderes zu verlangen.“

„Aber Papa ist nun einmal so — er meint, Mädchen müßten heutzutage unbedingt eine Existenz, einen sie nähernden Beruf haben — für den Fall sie sich nicht verheiraten.“

„Das ist ja an sich ganz sorglich gedacht — aber wenn's nun mal nicht geht —“

„Ich darf mich nicht wagen, ihm unter die Augen zu treten — ich darf mich wieder nach Hause gehen.“

Der Doktor sann einige Augenblicke nach.

„S' ist ihm also nur um die Existenz zu tun?“

„Nur darum.“

„Nun, dann gibt es vielleicht ein Mittel, ihn zu beschwichtigen.“

„Ja?“ Sie hob hoffnungsvoll die Augen zu ihm auf.

„Kommen Sie einmal mit mir, ich werde es Ihnen unterwegs auseinandersetzen.“ Sie stand rasch auf und begleitete den lebenswichtigen Mann auf die Straße.

Eine Stunde später traf Olga zu Hause ein. In unruhiger Erwartung saß die Mutter auf dem Sofa. Tief der Vater im

Wesin von Reichenbach-Personig geb. Frein Goeler von Ravensburg...

Milchbeförderung auf der Bahn. Der Stadtrat ist bereits im...

Fleischversorgung. Der Landesverband Baden des Hanjabundes...

Fischmärkte. Bei Beratung des Gemeindevoranschlags...

Strophenherstellung. Wegen Herstellung der Wenzelstraße...

Bahnhofverlegung. Vertreter der Bürgervereine der Alt...

Auslieferung von Motorboot. Das der Gasmotorenfabrik Deu...

Beleuchtung des Ludwigs-Platzes. Zur Verbesserung der elektr...

Beamten-Befeldigung. Gegen einen Möbelpediteur im Stadt...

Schaustellungen. Wilhelm Hagenbeds Kaufherr-Dressur-Schau...

Personalnachrichten. Bismarckmeister Benjamin Wurtz...

Zimmer umher. Der gewöhnliche Willkommengruß unterblieb...

Ein lautes Schluchzen. „Ich bin durchgefallen.“

„Durchgefallen.“ „Alle Opfer umsonst, was soll aus dir...

Ein freudiges, entzückendes Ausblicken: „Aber ich bin...

„Berlobt? Mit wem denn?“

„Mit Doktor Füllborn.“

So jubelnd war keine andere der Kandidatinnen daheim...

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: „König für einen Tag“.

romantisch-komische Oper in drei Akten von Adolphe Adam.

rh. Karlsruhe, 22. Juni. Nicht nur in der Politik, sondern...

in den städtischen Dienst übernommen. Wegen andauernder Kränk...

Vogelschutz. Auf Anregung des Verbandes der badischen Tier...

Stiftung von Ehrenpreisen. Dem Karlsruher Fußballverein...

Baugeheiß. Gegen drei Baugeheiß - Erstellung eines Projek...

Wirtschaftsgeheiß. Dem Groß. Bezirksamt werden die Gesuch...

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden:

Dankfugungen. Der Stadtrat dankt dem Bankhaus Gebr. Schi...

Vermischtes.

M Köln, 22. Juni. (Privattele.) Die fortgesetzten Unter...

tuation auf dem Kunstfelde hat sich ohne Zweifel gebessert...

Nun, wie gesagt, wir sind dabei, den Zusammenhang wiede...

Diese allgemeine Charakteristik trifft auf alle Werke...

Epikubus habhaft zu werden, waren bisher erfolglos. Von...

— Dortmund, 21. Juni. (Tel.) Acht Bergleute, die verd...

— Wien, 21. Juni. (Tel.) Ein Lokal-Korrespondenzbureau...

— Bukarest, 21. Juni. (Tel.) Von 80 Passagieren des...

— Madrid, 21. Juni. (Tel.) Aus Algerias ist hier die...

— London, 21. Juni. Der Expresszug Manchester—...

— Batavia, 22. Juni. (Tel.) In dem Distrikt von...

Auf der Fahrt der Almer Schmuggler.

— Alm, 21. Juni. Der vor drei Tagen gemeldete Schmugg...

Die hiesige Polizei setzte sofort die Nürnberger Polizei...

Sport-Nachrichten.

— Triest, 21. Juni. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“...

lichen Talents dürfen wir schon in seinem hübschen Zweiatte...

Die Handlung selbst basiert auf dem allbekanntesten Motiv...

Zur Kieler Woche.

= Kiel, 21. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Jubelwettfahrt auf der Kieler Förde siegten: in der A I-Klasse: „Germania“, Krupp-Erinnerungspreis — Zweite wurde „Meteor“ —; in der A II-Klasse: „Komet“, Jubelpreis und Wanderpreis; in der B-Klasse: „Schamrock“; in der 19 Meter-Kennklasse: „Octavia“; in der 15 Meter-Kennklasse: „The Lady Anne“; in der 12 Meter-Kennklasse: „Jerue“; in der 10 Meter-Kennklasse: „Arpon II“; in der 9 Meter-Kennklasse: „Regina IV“; in der 8 Meter-Kennklasse: „Ariadne III“; in der Sonderklasse: „Tilly XV“; in der 7 Meter-Kennklasse: „Melusina II“; in der 6 Meter-Kennklasse: „Gefion III“; in der 5 Meter-Klasse: „Greif III“.

Von der Luftschiffahrt.

# Essen, 22. Juni. (Tel.) Auf dem Flugfelde Gelsenkirchen-Essen-Rothhausen wollte gestern die Fliegerin Fräulein Lotte Wöhning aus Berlin die Pilotenprüfung ablegen. Beim Landen überging sie den Apparat und begrub die Fliegerin unter sich, die verletzt wurde, aber in ihr Essener Hotel gebracht werden konnte.

Todessturz eines deutschen Fliegeroffiziers in Döberitz.

= Berlin, 22. Juni. (Tel.) Auf dem Militärflugfelde Döberitz ist gestern Abend der 27 Jahre alte Fliegeroffizier von Falkenhayn, der bei dem 6. Dragonerregiment Nr. 19 in Oldenburg stand, mit einem Aviatikender 80 Meter hoch abgestürzt. Er war sofort tot. Der Eindecker lag beim Fluge anfangs ruhig, als er plötzlich von oben erfasst und heftig geschüttelt wurde. Als der Flieger sah, daß sein Apparat dem Winde auf die Dauer nicht gewachsen sei, beschloß er, in steilem Gleitflug abzustiegen. Der Abstieg gestaltete sich aus bisher unbekannter Ursache zu steil und der Apparat prallte mit großer Heftigkeit zu Boden. Von Falkenhayn wurde aus dem Sitze herausgeschleudert und brach das Genick, was den sofortigen Tod herbeiführte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Koburg, 22. Juni. Die Herzogin Viktoria Adelheid von Sachsen-Koburg und Gotha ist gestern auf Schloß Callenberg von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

= Wien, 21. Juni. Der Regent von Persien ist heute früh hier eingetroffen.

hd Wien, 21. Juni. Der Fürstbischof von Trient, Dr. Alpenweisel, ist schwer erkrankt. Er erlitt einen Schlaganfall und wurde rechtsseitig gelähmt. Sein Zustand ist besorgniserregend.

= Lissabon, 22. Juni. Gegen 11 Uhr abends wurden auf dem Don Pedroplatz 3 Bomben zur Explosion gebracht. Kavallerie ging gegen die dort angeammelte Menge vor und verletzte sie. Durch Revolvergeschüsse wurden eine Person getötet und mehrere verwundet. Die Regierung läßt Truppen in der Stadt patrouillieren, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

hd London, 21. Juni. Nach Auffassung englischer Blätter wird Russland nach der Bewilligung von anderthalb Milliarden Mark in den Weltkampf um die Herrschaft zur See eintreten und nach Vollendung seines Programms die stärkste Seemacht nach England sein. „Daily Mail“ ist der Meinung, daß die Folge dieser russischen Bestrebungen, zur See eine Rolle zu spielen, eine weitere Vermehrung deutscher Küstungen sein werde.

= Jarskoje Selo, 21. Juni. Aus Anlaß des Abchlusses der gesetzgeberischen Periode der dritten Reichsduma empfing der Kaiser 260 Dumaerstreiter aller Fraktionen mit Ausnahme der Sozialdemokraten. Nach dem Empfang wurden die Abgeordneten bewirtet.

= Lüderichsbucht, 22. Juni. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solff ist gestern hier eingetroffen. Der Bürgermeister von Lüderichsbucht hielt eine Rede, in der er auf die schwierige Lage der Diamantenindustrie hinwies. Dr. Solff versprach, über die Angelegenheit mit der Ministerrammer zu er ja nur als solcher seine Augen zu Remea erheben könnte. „Wär ich nur König“, das ist sein ständiger Wunsch, den er schließlich, bevor er müde auf den Strand sinkt, megalisch in den Sand schreibt. Hier liebt ihn der vorüberkommende König und als humorvoller Mann beschließt er, den Fischer einen Tag lang zum König zu machen. Als Zephoris erwacht, ist er über seine Veränderung natürlich sehr bestürzt, weiß sich aber bald so trefflich dazwischen zu finden, daß er nicht nur ausgezeichnete Verbesserung für das Volk schafft, sondern sogar die finsternen Pläne des Prinzen Radoor glücklich durchkreuzt. Das kommt ihm bei seiner Rüdenwicklung zum Fischer sehr zu statten, denn nun steht er als Held und Vaterlandsretter da und darf Remea endlich als die Seine umarmen. Neben der Haupthandlung geht eine Nebenhandlung her, in der Zephoris Schwester Zelide und ihr Bräutigam der Fischer Pifear mit hübschen Rollen bedacht wurden.

Die neue Uebersetzung des französischen Textes hat der Erfurter Kapellmeister Paul Wolff besorgt; die musikalische Dellektion ist sehr geschickt durchgeführt, im Dialog fehlen glückliche Pointen. Die Sprache ist hier etwas matt und ohne die Kraft des direkten Spiels. Einige Ausdrücke wie „Reidjod“ oder „Stodphillister“ u. a. berühren in dem indischen Milieu ein bisschen merkwürdig. Im ganzen aber ist die Arbeit ohne Frage sehr verdienstlich und überragt viele Uebersetzungen um ein Bedeutendes.

Die Oper enthält dankbare Spiel- und Gesangsstellen, und da für diese an unserer Hofbühne ausgezeichnete Vertreter vorhanden sind, so konnte es nicht fehlen, daß das Werk eine gute Wiedergabe erlebte und beides dem genutzten Publikum sehr gefiel. Der französische Opernstil, diese von Temperament und Klasse durchglühete und doch durch die Dezent eines kultivierten Kunstverständnisses gemilderte und leicht gemachte Ausdrucksart, wurde zwar nicht durchweg getroffen,

sprechen. Dem Lande die volle Selbstverwaltung zu geben, halte er nicht für ratsam.

= Peking, 21. Juni. (A. G.) Die Mandchupartei machte in Kung-shuling in der Mandchurei unter Führung von Japanern einen Putschversuch, der unterdrückt wurde. Dabei sind drei Japaner getötet, 12 gefangen genommen worden. In Mukden werden weitere Unruhen befürchtet, da die Haltung der 2. Brigade zweifelhaft ist.

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

= Chicago, 22. Juni. Beim gestrigen Wiederzusammentritt des republikanischen Nationalkonvent legte der Wahlprüfungsausschuß einen unvollständigen Bericht über die angefochtenen und für gültig erklärten Mandate der Taftdelegaten vor. Darunter befinden sich auch die Delegaten aus dem 9. Alabamabezirk, wegen deren von Roosevelt'scher Seite der schärfste Protest erhoben worden war. Ein Antrag Hadley, die besprochenen Delegaten von der Stimmabgabe auszuschließen, wurde abgelehnt. Desgleichen auch der Bericht der Minorität des Wahlprüfungsausschusses.

Die Prüfung der angefochtenen Mandate wurde, ohne daß Namensaufruf verlangt wurde, in größter Schnelligkeit erledigt. Dann vertagte sich der Nationalkonvent auf heute vormittag 10 Uhr.

= Chicago, 22. Juni. (Privattelegr.) Die Abstimmung über die Delegierten, deren Wahl bestritten wird, dauert fort. Von den Anhängern Roosevelts wird lebhafter Protest erhoben, wenn die Befestigung eines Abgeordneten erfolgt. Es ist nicht zu verkennen, daß die Partei Roosevelts immer mehr an Boden verliert. Es besteht noch die Möglichkeit, daß durch eine Trennung der republikanischen Partei die Sachlage verschoben wird, man glaubt jedoch in eingeweihten Kreisen, daß diese Separation nicht ernstlich gemeint ist, sondern daß vielmehr Roosevelt von dem größten Teil seiner Anhänger ausgegeben wird.

= Chicago, 21. Juni. (Privattelegr.) Bei der weiteren Abstimmung über den Ausschluß der Delegierten für Taft, deren Mandate von der Roosevelt-Partei angefochten waren, zeigte sich ein weiteres Steigen der Mehrheit für Taft, dem nunmehr 569 Delegierte zugesprochen sind, gegen 499 für Roosevelt.

= Chicago, 21. Juni. Roosevelt erklärte gestern, daß er unter Umständen aus der republikanischen Partei austreten und die Führerschaft einer neuen Fortschrittspartei übernehmen werde. Die Wahlprüfungskommission hat in der Nacht über dreißig der von Roosevelt angefochtenen Wahlen als gültig erklärt.

= Chicago, 22. Juni. Der republikanische Nationalkonvent lehnte den Bericht der Minorität des Wahlprüfungsausschusses mit 605 gegen 464 Stimmen ab; dies bedeutet einen wichtigen Gewinn für Taft. Die Nomination des Präsidentschaftskandidaten wird für morgen erwartet.

Zu den Marokkoverträgen.

= Madrid, 21. Juni. Der „Tempo“ meldet von hier: Die spanisch-französischen Verhandlungen scheinen infolge der Haltung Spaniens ernstlich gefährdet zu sein. Die spanische Regierung sei in einer gewissen Anzahl von Punkten, welche durch Uebereinkommen bereits als grundsätzlich erledigt angesehen wurden, anderen Sinnes geworden. So werde die in der Uebersetzung bereits erzielte Verständigung jetzt von dem Madrider Kabinett lediglich als eine bedingte hingestellt, die von der Annahme verschiedener spanischer Forderungen abhängig gemacht werde. Ferner werde bezüglich des Alhucija- und des Luffos-Bereiches ganz einfach die Einführung des Abkommens von 1904 verlangt.

Der Minister des Aeußern, Garcia Prieto, überreichte heute dem französischen Botschafter die spanische Antwort betreffend das Eisenbahnprojekt Tanger-Fez. Der französische und englische Botschafter hatten mit Prieto getrennt längere Besprechungen.

Der türkisch-italienische Krieg.

= Paris, 21. Juni. Dem „Echo“ de Paris“ wird aus Rom geschrieben: Wenn es sich bestätigt, daß England mit den Mächten in Unterhandlungen über die Inselfrage des ägäischen Meeres eingetreten ist, so ist dies auf Veranlassung des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos geschähen. Sicher ist, daß die 12 von Italien besetzten Inseln des Archipels nicht mehr der Türkei zurückgegeben werden. Man glaubt vielmehr, daß diese Inselgruppe mit Kreta und Samos eine freie Konföderation bilden werden. Darüber, wer an die Spitze dieser Konföderation gesetzt wird, verläutet jedoch nichts.

Le. Konstantinopel, 22. Juni. (Privattelegr.) „Savah“ zufolge erklärte sich die Pforte zu Friedensverhandlungen mit den Mächten bereit.

aber das Ziel nicht schwer in die Wagschale, weil alle Darsteller rein gesanglich vorzügliche Leistungen boten. Allen voran Herr Hans Siewert als Zephoris. Er konnte den Schmelz seiner schönen Stimme in allen Registern und Lagen zeigen und war in der dramatischen Kraft ebenso gut wie im reinen Cantabile. Auch im Spiel gab er sich frisch und beweglich und wußte seine komischen Szenen mit humorvollem Gebaren auszufüllen. Neben ihm behauptete sich Fräulein May Scheider, der solche Partien wie die der Remea gut liegen, recht glücklich. Sie sang geschickt und ansprechend, war auch in der Darbietung grazios und fein, sodaß ihre Verkörperung der Prinzessin uneingeschränktes Lob gebührt. Den lebensfrohen, gutmütigen König machte Herr von Gorkom zu einer wirkungsvollen Gestalt, die zwischen den Parteen durch ihre Ruhe und Ueberlegenheit die ragende Mitte bildete. Seine Lieber sang der Künstler hervorragend schön. Die Rolle des Prinzen Radoor, des schablonenhaften Intriganten, ist nicht sehr dankbar; trotzdem wußte ihr Herr Fritz Mecher eine gewisse Würde und Bedeutung zu geben.

Aus dem einfältig-drolligen Pifear machte Herr Hans Bussard wieder ein Kabinettstück und durch nichts Anderes als seine gewinnende Einfachheit und Wärme, die das Neben-sächlichste noch lebendig macht. Mit Fräulein Gisella Teres, die die Zelide recht niedlich spielte, brachte er das entzückende Duett im dritten Akt zu zündender Wirkung. Herr Hofkapellmeister Lorenz, der die musikalische Leitung inne hatte, bewies durch die feinsinnige Interpretation des Wertes, wie sehr er mit dem national-französischen Stil vertraut ist. Hier muß Postur und Sauberkeit auch im einfachsten Takt herrschen, da gibts nichts zu vertuschen oder zu unterlagern. Die französischen Künstler sind Ziseleure, ihre Arbeit ist feinstes Filigran. Herr Lorenz zeigte sich auf der Höhe seiner Aufgabe. Anerkennung verdient auch Herr Peter Dumas als der

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 21. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse war Geschäft in Aktien der Badischen Brauerei zu 70 Proz. Die Aktien der Somburger Aktien-Brauerei vorm. Messerschmitt stellten sich 3 Proz. über gestern. Kurs: 78 Geld. Sonstige Veränderungen: Mannheimer Versicherungs-Aktien 930 G., 935 B., Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 120 G. und Zuckerfabrik Waghaus 217 B.

= Frankenthal, 21. Juni. (Tel.) Der Aufsichtsrat der Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Co. beschloß, dem am 10. Juli d. J. stattfindenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 16 Prozent vorzuschlagen. Nachfrage und Absatz sind auch im neuen Geschäftsjahre befriedigend.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 19. Juni: Berthold, Vater Wilhelm Fahrner, Telegraphenarbeiter, Gertrud, Vater Alfred Fischer, Werkzeugmacher.

Todesfälle: 19. Juni: Hilba, alt 1 Jahr 5 Monate 14 Tage, Vater Oskar Rauch, Tagelöhner; Elisabeth Linhard, alt 36 Jahre, Ehefrau des Revisors Otto Linhard. — 20. Juni: Anton Lorenz, Hausdiener, 47 Jahre; Oskar, alt 1 Jahr 1 Monat 10 Tage, Vater Franz Fischer, Sattler; Hilba, alt 3 Monate 21 Tage, Vater Wagenblat, Tagelöhner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 21. Juni 4.44 m n. 20. Juni 4.46 m, Schutterinsel, 22. Juni Morgens 6 Uhr 2.84 m (21. Juni 2.88 m), Aehl, 22. Juni Morgens 6 Uhr 3.58 m (21. Juni 3.63 m), Mainz, 22. Juni Morgens 6 Uhr 5.27 m (21. Juni 5.38 m), Mannheim, 22. Juni Morgens 6 Uhr 4.72 m (21. Juni 4.80 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 22. Juni: Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung. Fußballklub Frankonia. Vereinsabend. Fußballverein. Juniorenübungsplatz. Biedertranz, 7 1/2 Uhr Zusammenkunft, i. Stadtpark beim Mühlpausen Männerturnverein. 9 Uhr Monatsstempel im Moninger. Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern. Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr Bierisch im Landsstredt. Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein-Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod. Stadtpark. 8 Uhr Doppelkonzert und Brillantenfeuerwerk. Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Knaben. Siedenschule. Turngesellschaft. Kriegsspiel Monatsverlg. im Tioldi. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsstredt.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren. In schönster Auswahl • erstklassige Ware • • Billigste Preise •• Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

NESTLE'S KINDERMEHL. alibewährt, stets zuverlässig.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110, 9712 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Hunyadi János. Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehners Bitterquelle).

igenische Leiter der schon etwas bejahrten Novität. Vom Lob dürfen wir auch den Chor und vor allem das Ballet nicht ausschließen. Die Tänze im zweiten Akt, von Frau Paula Allegri-Banz entworfen und einstudiert, wurden von Fr. Olga Leger, die viel Klasse verriet, und dem Ballettcorps vortrefflich ausgeführt. Der lebhafteste Beifall, der oft bei offener Szene losbrach, sprach deutlich dafür, daß hier und da eine leichtere Kost mit Vergnügen angenommen und genossen wird.

Aus Kunst und Wissenschaft.

= Baden-Baden, 22. Juni. Das angekündigte Konzert zum Gedächtnis Felix Motzls findet nicht, wie vorgestern gemeldet, am 29. d. Mts., sondern schon heute statt.

= Berlin, 21. Juni. (Tel.) Das Vermessungsschiff der Kaiserlichen Marine „Planet“ unternahm auf der Reise von Ostasien nach der Süde die von ihm bereits 1907 nachgewiesene Tiefgrabenentfaltung weiter, welche sich an der Ostküste der Philippinen in nord-südlicher Richtung hinzieht. Bei diesen Arbeiten wurde, wie jetzt telegraphisch gemeldet wird, eine Tiefe von 9780 Meter gelotet. Dies ist die größte bisher gemessene Meerestiefe. Die Lotung mit Grundprobe und Bodentemperatur ist einwandfrei; sie liegt in 40 sm. Abstand vom nördlichen Teil der Insel Mindano. Die bislang bekannte größte Tiefe ist 9635 Meter und wurde 1901 südlich der Marianeninsel Guam durch den amerikanischen Kabeldampfer „Toro“ gefunden. Die neue Tiefestotung unseres Vermessungsschiffes ist ein weiterer Beitrag zu der langen Reihe wertvoller Aufschlüsse auf dem Gebiet der Meereskunde, die der „Planet“ seit Antritt der Forschungsreise im Jahre 1906 der Wissenschaft lieferte.

= London, 21. Juni. (Tel.) Den Mitgliedern der zur Zeit hier versammelten Konferenz für Funkentelegraphie führte Graf Vercauteren gestern seine neue Hochfrequenzmaschine vor, die großes Interesse erregte und lebhaften Anerkennung fand.

Sonnabend, den 15. Juni

bis inkl. Sonnabend, den 22. Juni



zu aussergewöhnlich billigen  
**Serien-Preisen.**

Sämtliche Schürzen, nur erstklassige, erprobte Fabrikate, liegen im Lichthof auf Tischen zum Ausschauen.

# Paul Burchard

Kaiserstr.  
 143.

**Kochschule des Frauenvereins Lahr.**  
 Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lahr** (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

50jähr. Jubiläumsfeier vom 31. August bis 2. Sept.  
**Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck.**  
 Gegründet 1862 Pensionat 50jähr. Bestehen  
 Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften.  
 Sechsmonatliche Handelskurse.  
 Handelsoberklassen, Handelsrealschule, Praktisches Übungskontor, Ausländerkurse.  
 Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.  
 Prachtiger, modern eingerichteter Bau. Gute Verpflegung.  
 Prospekte und Referenzen unentgeltlich durch den Direktor Emil Aheimer.  
 4500a.8.2  
 Nächste Aufnahme 1. Juli 1912.

**Vorm. Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt**  
 Leiter: Dr. Schünemann **Berlin W. 57**, Zietenstrasse 22/23, für alle Militär- und Schalexamina.  
 Unterrichts-Disziplin, vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge.  
 Tisch, Wohnung, vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge.  
 1910/11 best. 307 Zög.: 62 Abit., dav. 19 Dam., 169 Fahnen!, 13 Prim., 29 Eini., 34 t. höh. Klass., in 23½ Jahren 3625 Zög., dar. 2436 Fahnen!, 1912 bisher 59 Fahnen!, 12 Abit. etc.  
 Es finden auch Abendkurse statt. 4519a.2.2

Spöhrersche im würt. Schwarzwald.  
**Höhere Handelsschule Galw**  
 Pensionat.  
 Institut 1. Ranges für Handelswissenschaften.  
 Sechsmonatliche Fachkurse.  
 Akademikurs. Prakt. Übungskontor.  
 Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen.  
 Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.  
 Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 1867a  
 Prospekte durch Direktor Weber.  
 Neuaufnahme 1. Juli 1912.

**Fr. Reisig, Heidelberg.**  
 :: Dampf-Brennerei ::  
 aller Arten Qualitäts-Branntweinen als  
 Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc  
 == Likör-Fabrik. == 4027a

Glas-, Porzellan-, Email-, Nickel-, Aluminium-etc. Waren  
 — nur gute Fabrikate —  
 empfiehlt zu billigen Preisen 10187.3.2  
**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**  
 Telefon 1421 Kreuzstrasse 20  
 Hotel- u. Wirtschafts-Einrichtungen  
 Speise- und Trink-Service.  
 Prompter Versand. Rabattparmarken.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

## Muskünfte

a) über Kredit.  
 b) über Familie, Vermögen, Aufz., Ermittlungen, Beobachtungen, Vernehmungen, Befragungen überall  
**„Globus“**, und **Auskunft**.  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 86, Distr. gewöhnlich. Telef. 3276. 91097.11-12

**Strick- u. Gehrock-Anzüge**  
 sowie Theaterkostüme verleiht  
 Boers Bil. Hirsch, Steinstr. 2.

**Sack-  
 Stahlpähne**  
 vorzügliche Mittel zum Reinigen der Parquetböden. 10267.3.2  
**J. Bähr,**  
 Eisenwaren.  
 Waldstraße 51.  
 Rabattparmarken.

## Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefiltert, glanzhell, liefert in Gebinden von 40 Liter an,  
 per Liter 25 Pfennig.  
**Karl Jhli, Kellerei,**  
 Achern (Baden).  
 Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 222a\*

**Tannen-Sonig,**  
 garantiert naturrein.  
 5 Pfd. Büchse 5 Mk., 10 Pfd. Büchse 9 Mk., Str. 85 Nr. 1.  
 franco Zusendung, empfiehlt  
**Stefan Weber I,**  
 Mössbach (Amt Achern).

## Eine geschmackvolle Wohnungs-Einrichtung

kaufen Sie leicht, wenn Ihnen vielseitige Auswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel, ausserordentlich niedrige Preisbemessung und sachgemässe ehrliche Beratung zur Verfügung stehen. Alles dies finden Sie in hervorragendem Maße in der

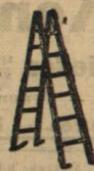
Möbel-Ausstellung  
**D. Reis, Karlsruhe i. B.**  
 Fernsprecher 1522  
 Kronenstr. 37/39. 9532

Ständiges Lager von ca. Hundert Einrichtungen.



## Leitern

in jeder Ausführung, für Gewerbe, Industrie und Haushaltung, in prima Qualität, liefert zu billigsten Preisen  
**Adolf Lotz, Güglingen.**  
 Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.  
 11466a Preislisten franko. 10.9



**Damen** find. gute u. distr. Aufnah. bei Fr. Kleinhans, Sebamme, Bismarckstr. 2, Ecke Kaiserstr.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Werten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und viele hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte 4080  
 Geschäft, vorm. Levy  
 Tel. 2013, Wartgrafenstr. 22.

Bei voller Anzahlung suche große Herrschaft Süddeutschland, von mindestens 2500 ha möglichst viel Wald und herrschaftlicher Sitz, eventl. Kaufe Arrondierendes zusammen. Offert. „Graf von S.“ an Ann.-Exp. S. Salomonski, G. m. b. H., Berlin W. 8. 15097

**Freiwillige Feuerwehr.**  
IV. Kompagnie.  
Montag, den 24. Juni, abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
Bei Kamerad Kraft (zum Augarten).  
10420 Hofheinz.

**Bad. Kunstgewerbeverein, e. V.**  
**Wanderausstellung**  
des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine:  
„Tafelgeschirr und Tafelstuck aus den letzten fünf Jahrzehnten“  
im Kunstgewerbemuseum Karlsruhe. 10368.2.1  
Dauer bis Anfang Juli. Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) von 10 bis 1  
und 2 bis 4 Uhr, Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. — **Eintritt frei.**

**Liederhalle Karlsruhe.**  
Samstag, den 29. Juni 1912 (Peter u. Paul), nachmittags 1/2 4 Uhr, im Garten des „Schützenhauses“  
**Kinder-Sommerfest**  
mit Kinder- und Volksbelustigungen, Karussell, Kaspertheater, Rutschbahn, Kinderreigen, Schiess-, Schau- und Zuckerbuden sowie sonstige Aufführungen.  
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu freundlichst ein. Die gemeinsame Rückkehr mit Musik und Kinder-Lampionzug erfolgt um 1/2 9 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung steht der Saal zur Verfügung. 10421.2.1  
**Der Vorstand.**

**Turngesellschaft Karlsruhe i. B.**  
Zu dem Sonntag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Colosseum-Saale stattfindenden  
**Unterhaltungsabend mit Tanz**  
laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlichst ein. Zur Aufführung gelangt u. a.  
**„Karlsruhe im Dunkeln“**  
grosse Ausstattungs-Révue in 3 Bildern, mit Gesang, Tanz, turnerischen u. Reigen-Vorführungen.  
**Der Turnrat.**  
Eine Wiederholung der Revue findet am 7. Juli zu Gunsten der Karlsruher Ferien-Kolonien statt, worauf wir heute schon hinweisend aufmerksam machen wollen.  
Kartenverkauf bei den Firmen Mehle u. Schlegel, Kaiserstrasse 140, E. Flügel, Kaiserstrasse 51, R. Freund, Kriegstrasse 18, und in den Turnhallen. 10332.2.1

**Residenz-Theater, Waldstrasse 30.**  
**Spielplan**  
Samstag, 22., Montag, 24., Dienstag, 25. Juni 1912.  
1. **Die lustigen Seekadetten.** Eine fidele Geschichte aus einem Mädchen-Pensionat.  
2. **Biologische Ausflüge i. d. Tiefe d. Nordsee.**  
4. Teil. Naturaufnahme von niederen Wasserthieren.  
3. **Excentricanz.** Tonbild.  
4. **Schnellste kinematographische Berichterstattung der neuesten Ereignisse in aller Welt.** Gaumont-Weche.  
5. **Der schlaue August, gen. Hans.** Spiegelszene.  
6. **Der Traum im Wachfigurenkabinett.** Humoreske. 10426  
7. **Nanon.** Aus der Pariser Lebewelt.  
8. **Der Tag im Film.** Deutsche Kinem.-Zeitung.

**Hotel und Restaurant Nowack**  
— grosser Saal oder hinterer Garten —  
Sonntag, den 23. Juni 1912, mittags u. abends

**Krügls Konzerte**  
Alpine Sport Koschallieder und Salon Ensemble. 10441  
Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Contre-Alt.  
Anfang 4 u. 8 Uhr. — **Kein Entree. — Kein Sammeln.**

**Leiterwagen,** mittelgroß, so wie eine Gasse zu verkaufen. 221337.2.1  
**Grünanlagen,** Kaiserstraße 17.  
**Ziehharmonika und Geige** sehr billig zu verkaufen. 221320  
Durlacherstraße 59, III.  
**Herren- und Damenabrad** gute Marke, sehr billig abzugeben. 221321 Durlacherstr. 59, III.  
**Photographenapparat** komplett mit billig zu verkaufen. 221321  
Hörsingstraße 4, 4. Etod.

**L. z. Tr.**  
Sonntag d. 23. VI. 12.  
11 1/2 Uhr  
**Johannist.**

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Sonntag, den 23. Juni 1912  
**Ausflug.**  
Forbach — Wegscheid — Herrenwieser-See — Herrenwies (M.). Abfahrt 6 1/2 Uhr.

**Karlsruher Turngemeinde**  
1846 (E. V.)  
Gut Heil!

**Sängerriege.**  
Zu dem am Sonntag, den 23. d. M., nachmittags 5 Uhr, im Saale der Restauration Ziegler, Bahnhofstraße, stattfindenden  
**Volksliederabend mit Tanz**  
laden wir die Vereinsmitglieder nebst Angehörigen hierdurch freundlichst ein. 10419  
**Der Ausschuss.**

**VEREIN**  
KARLSRUHE  
Sonntag, den 23. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr  
**Gartenfest**  
im Kaisergarten, Kaiser-Allee 23.  
Hierzu laden wir die werthen Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie die Mitglieder der hiesigen Regiments- und Waffen-Vereine freundlichst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 10431  
**Der Vorstand.**

**Grüner Karlsruher Ruderverein**  
(E. V.)  
Samstag, den 22. Juni, abends 9 Uhr, im „Stubbaue“  
**Clubabend.**  
Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
Karlsruhe (e. V.).  
Heute Samstag abends 9 Uhr:  
**Biertisch**  
im Restaurant Landsknecht.  
Sonntag: Beteiligung an der Frankfurter Regatta.  
Der Vorstand.

**Rheinklub „Allemania“**  
Karlsruhe, e. V.  
gegründet 14. VII. 01.  
Bootsbau Maxau.  
Heute Samstag abends 9 Uhr:  
**Club-Abend**  
im Klublokal (Hotel Hohenzollern).  
Mittwoch abend: **Biertisch im Moninger.**  
Ruderabend Dienstag u. Donnerstags in Maxau.  
Der Vorstand.

**Reinen-Kostüme v. 6. — M. an**  
Blusen u. 95 Bfg. an  
10438 Wilhelmstr. 34, 1 Sr.  
**Fahrrad,** Strassenreiter für 55/4, 107, zu verkaufen. 221345  
Kling, Durlacher-Allee 39, 2. Et.

**Landhauskolonie Kehl am Rhein.**

Die Stadt Kehl hat in prächtiger Lage am Rhein oberhalb der Rheinbrücken und nur etwa 150 m von diesen entfernt ein großes, ihr gehöriges Baugelände aufgeschlossen. Die Straßenherstellung und Kanalisation wird demnächst im ersten Ausbau beendet, Gas-, Wasser- und Elektrizität ist zugeleitet.  
Der Preis der Bauplätze beträgt zwischen 5 und 7 M. für den qm. **worin alle Straßen- und Kanalkosten inbegriffen sind.** Kanalenutzungs- und Straßenreinigungsgebühren werden nicht erhoben.  
In dem Viertel ist offene Bauweise vorgeschrieben, jedoch dürfen Gruppenbauten von 2 und 3 Häusern erstellt werden.  
Es ist durch vertragsmäßige Vereinbarung dafür gesorgt, daß keinerlei Geschäfts- und Gewerbebetriebe in diesem Baugelände sich niederlassen können. **Nur für den Fall, daß in einem Gebäude entgegen den Vertragsbestimmungen ein Geschäft errichtet werden soll, behält sich die Gemeinde das Rückkaufsrecht vor.** Im übrigen hat der Eigentümer unbeschränktes Verfügungsrecht.  
Die Erstellung von Häusern wird dadurch von der Gemeinde unterstützt, daß diese und die Sparkasse die zur Errichtung kommenden Bauten mit 75% des Gebäude- und Platzwertes zu einem Zinssatz von 4% beilehen.  
Kehl hat vorzügliche elektrische Straßenbahnverbindung (10 Minuten-betrieb) mit Straßburg, auf der Staatsbahn Appenweier-Kehl-Straßburg verkehren täglich über 50 Züge. — Nähere Auskunft ist jederzeit bei dem unterzeichneten Bürgermeister zu erhalten. 4674a  
**Bürgermeisteramt Kehl.**

**Rennen**  
des **Straburger Reiter-Vereins**

am Sonntag, den 23. Juni 1912, 2<sup>oo</sup> nachmittags, auf den Illwiesen bei der grünen Warte.

1 Zuchtrennen, 1 Trabfahren und 5 Herren-Reiten.  
**Preise der Plätze:**  
I. Platz 4 M., II. Platz 2 M., III. Platz mit Sitzgelegenheit (neu errichtet) 1 M., III. Platz (Eisenbahnbaum) 0,50 M.  
Wittler vom Feldweg abwärts die Hälfte.  
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Cigarren-Geschäften **Bayer, Cussler, Kauter, Neugebauer, Ha-Gi-Fa,** alter Weinmarkt, **Lindau & Winterfeld** und **Bauer,** alter Fischmarkt 24 sowie im **Allg. Offizier-Kasino** erhältlich.  
Die Straßenbahn-Linie Nr. 9 hält an der Wirtshaus „Zu den drei Leuten“.  
4653a.2.2

**Das Verhängnis**  
Drama aus dem alten Florenz zur Zeit der Mediceer.  
22. bis 25. er.

**Für die Ehre des Vaters**  
Eine Lebensstudie in 2 Akten, von Schauspielern der berühmtesten Bühnen Berlin, 1906 Lessing- und Residenztheater, Neues Schauspielhaus und Berliner Theater, gespielt.

**Im Gebiete der Salzach**  
von Taxenbach nach St. Johann im Pongau (Salzburg).  
Eigene Aufnahme. Vortrefflich gelungen; und viele mehr. 10429

**Weltkinematograph, Kaiserstr. 133.**

**Die größte Wohltat**  
erweisen Sie Ihren Füßen, wenn Sie speziell im Sommer dieses Leder-Flecht-Schuhwerk tragen.  
Saben Sie empfindliche Füße, oder Schweißfüße, oder heiße Füße, oder Süßholztungen, oder Krampfadern,  
stets wird dies Schuhzeug bessernd wirken.  
Große Auswahl in nur wirklich **fuß-gerechten** Formen in allen Größen.  
— **Ueberaus dauerhaft.** —  
Auch größte Auswahl in anderen Schuhwaren.  
**Reformhaus zur Gesundheit, L. Reuberl,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.



**Loden-Pelerinen**  
für Damen und Herren von 12.50 bis 25.—  
Wetterfeste Herren-Loden-Anzüge von 23.— an.  
Damen-Loden-Kostüme von 24.— an.  
**Sporthaus Freundlieb,**  
Kaiserstr. 185. 10855  
Sommer-Sport-Katalog gratis.

**Pfannkuch & Co**

**Neue gelbe Italiener Kartoffeln**  
3 Pfund 30 Bfg.  
10 Pfund 95 Bfg.  
Zentner 9.00

**Neue Malta-Kartoffeln**  
3 Pfund 42 Bfg.  
10 Pfund 1.35

**Neue Matjes-Heringe**  
Stück 12 Bfg.

**Neue Bismarck-Heringe**  
aus frischen Fischen  
Stück 10 Bfg.

4 Liter Dosen **2.80**

**Holländer Schlangen-Burken**  
Stück 20, 22 u. 25

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Pianino**  
freuzstimmig, mit vollem Ton, sehr feines Instrument, zu verkaufen 221332  
**Sobienstraße 13, part**

**Kochherd-Verkauf**  
2 kleinere, sehr gute Herde billig abzugeben. 221347  
Karlsruhe 20, II. Hof.

**Zu kaufen gesucht**  
**2 gebrauchte Pianino.**  
Offerten unter Nr. 10448 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Damenfahrrad**  
zu kaufen gesucht oder gegen Nähmaschine umzutauschen. Zu erfr. 221349  
Schützenstr. 88, 1. Et.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Reuberl,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Stadtgarten Karlsruhe.

Samstag, 22. Juni d. J., abends 8 Uhr zur Feier des Johannistages

Doppel-Konzert

der vollständigen Kapelle des

- 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 unter Leitung der Herren Kgl. Musikmeister Bernhagen und Kgl. Obermusikmeister Köhn.

Bei Eintritt der Dunkelheit

Brillant-Feuerwerk

auf dem Stadtgartensee

ausgeführt von dem Kgl. Hoffeuerwerkstechniker Herrn Wilhelm Fischer, aus Clebronn.

Zum Schluss:

Johannis-Feuer.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 30 Pf. Sonstige Personen 60 Pf. Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung. Musikprogramm 10 Pfennig. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Montag, den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr verschoben.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Morgen, Sonntag, den 23. Juni, 4 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert

(Internationale Operetten- u. volkstümliche Musik) ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Rgts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister G. Ziese. Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 20 Pf. Sonstige Personen 40 Pf. Soldaten u. Kinder je die Hälfte.



- 1. Humänischer Marsch Ziese. 2. Ouverture zur Operette „Venus auf Erden“ Lamberlet. 3. Selection a. d. türkischen Operette „Die Waise“ Lamberlet. 4. a) Quand l'amour meurt b) Quand l'amour renaît Raffle deffon. 5. Ouverture zur Operette „Die beiden Savoyarden“ Offenbach. 6. „Lies mich und die Welt ist mein“, amerikan. Lied (Solo für Trompete). 7. Fantaisie Internationale. 8. Donauweibchen. 9. „Eine ideale Kremerpartie“. 10. „Der Hofvogel“. 11. Selection a. d. Operette „Die Waise“. 12. Gammel Jägermarsch (Norwegischer).

Sonntag, den 23. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab: Klaus Egermeiers erstklassiges Original-österreichisch-oberbayerisches Gesangs-, Musik- u. Tanz-Ensemble:

D'Wörtherseer im Kühlen Krug.

Zur Aufführung gelangen: Große, gut einstudierte gemischte Chöre, Jodler-Chöre (mit Echo), 1a. Männer-Quartette (humor.), 1a. Damen-Quintette und Trios, Herren- und Damen-Duette, Soli für Sopran, Alt, Tenor und Bass, 1a. Schuhplattl-Tänze, 2er- und 3er-Tanz.

Landbutter. Zu kaufen gesucht ein Einfamilienhaus mit Scheuer, Stall u. Garten in der Nähe von Karlsruhe, Müppurr bevorzugt. Offerten unter Nr. 221298 an die Expedition der Badischen Presse erbeten.



Karlsruhe i. B.

Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger. Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse. Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss. Hauptauschank der Brauerei Moninger. Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel und Restaurant Friedrichshof. Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiner am Bahnhof. Erstes und grösstes Restaurant der Residenz. Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptauschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorzügliche Küche. Alle Delikatessen der Saison. Schöner, schattiger Garten. Wöchentlich 2-3 mal Militär-Konzerte. Telefon 859. Direktion G. Münzer.

Wein-Restaurant & Weinhandlung Feldherrnhalle. Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telefon 1575. Besitzer: R. Falk, vormals Th. Schmidt.

Café Vogt Casino-Bar. Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2165. empfiehlt seine hochmoderne neu renovierten Lokalitäten.

„Kühler Krug“. Geräumige und angenehme Restaurationslokalitäten. Grosser und kleiner Saal, freundliche Zimmer mit Klavier für Vereine, Klubs, Kaffeegesellschaften und Familien. Ausschank d. Brauerei Sinner. Vorzügliche Küche. Keine Weine. Sonntags nachm. 4 Uhr: Grosse Konzerte. Grosser schattiger Garten. Doppel-Kegelbahn. Direktion: P. Tenschler.

König von Württemberg. Zähringerstrasse 53. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Ausschank der Brauerei Höpfer. Gut bürgerliche Küche. Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet. Treffpunkt der Württemberger. Besitzer: Carl Schlotter.

Heute abend Künstler-Konzert im Ratskeller. Morgen Sonntag im Café Bauer. Eintritt frei. Hermann Wolff.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Kaiserstrasse 231. KARLSRUHE. Telefon 205. Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. Adolf Rinderspacher.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Café Röderer Ecke Waldhorn- und Zähringerstr. Jeden abend Konzert Die ganze Nacht geöffnet.

Möbel! Untergeordneter empfiehlt sich zur Lieferung kompletter Brautausstattungen in bester Ausführung zu billigen Preisen. Reparaturen nach Zeichnungen und Reparaturen werden in eigener Werkstatt prompt und billig ausgeführt. 221172-4. K. F. Ruf, Zähringerstr. 82.

Café Rein. Täglich Künstler-Konzert bei gewähltem Programm. H. Rein. 10249.

Patentanwalt Ohninus Mannheim Hanshaus. Mk. 15000-Treffer. Ich empfehle mich in An- und Verkauf aller Staats- u. Städte-Prämien-Lose, Wertpapieren, mündelsicheren Anlagen, u. allen in das Bankfach einschlägigen Geschäften zu fulantem Bedingungen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag, den 22. Juni 1912. 99. Abonnements-Vorstellung der Abt. Oper- u. Operetten- u. Ballett. Das weite Land. Tragikomödie in 5 Akten von Arthur Schnitzler. In Szene gesetzt von Fritz Herz. Personen: Friedrich, Direktor, v. Baumbach. Genia, seine Frau, M. Ermarth. Anna, Reinhold-Wagner, Schauspielerin, M. Braundorfer. Otto, ihr Sohn, v. Arones. Doktor von Wigner, der geschied. Gatte der Frau Reinhold. Fr. Herz. Frau Wähl. Marg. Wg. Ihre Kinder: Eugen, Max, E. Roorman. Gerta, Banier, W. Waffermann. Hebe, seine Frau, v. Wendt. Doktor Franz, Mauer. Hugo, Höder. Arzt. Stanzides. Oberleutnant, O. Hertel. Paul, Kreindl. B. Gemmede. Albertus, Kohn, Schriftsteller. Marie, seine Frau, Marie Bentler. Terntz, Doktor Meher, M. Schneider. Rosenrod, Portier im Hotel am Wälder. Weiber. A. Dapper. Eine Engländerin, A. Nassob. Eine Französin, A. Gollfen. Eine Spanierin, Emma Ruf. Penn, Führer, Josef Mart. Stubenmädchen bei Sof-reiter, Lina Carstens. Touristen, Hotelgäste, Kellner, Bedi. usw.

Ettlingen. Hotel zur Wilhelmshöhe. Sonntag, den 23. Juni: Großes Militärkonzert ausgeführt von der ganzen Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule zu Ettlingen. Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Donath. 221173. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Carl Götz Bankgeschäft, Karlsruhe, Adelfstr. 11. Inhaber Ludwig Götz. Groß. Bad. Lotterie-Einnahmer der Preuss.-Süddeutschen Klassen-Lotterie. 1. Ziehung 10/11. Juli 1912.

Das weite Land. In Szene gesetzt von Fritz Herz. Personen: Friedrich, Direktor, v. Baumbach. Genia, seine Frau, M. Ermarth. Anna, Reinhold-Wagner, Schauspielerin, M. Braundorfer. Otto, ihr Sohn, v. Arones. Doktor von Wigner, der geschied. Gatte der Frau Reinhold. Fr. Herz. Frau Wähl. Marg. Wg. Ihre Kinder: Eugen, Max, E. Roorman. Gerta, Banier, W. Waffermann. Hebe, seine Frau, v. Wendt. Doktor Franz, Mauer. Hugo, Höder. Arzt. Stanzides. Oberleutnant, O. Hertel. Paul, Kreindl. B. Gemmede. Albertus, Kohn, Schriftsteller. Marie, seine Frau, Marie Bentler. Terntz, Doktor Meher, M. Schneider. Rosenrod, Portier im Hotel am Wälder. Weiber. A. Dapper. Eine Engländerin, A. Nassob. Eine Französin, A. Gollfen. Eine Spanierin, Emma Ruf. Penn, Führer, Josef Mart. Stubenmädchen bei Sof-reiter, Lina Carstens. Touristen, Hotelgäste, Kellner, Bedi. usw.

Ermässigte Sonder-Fahrten. Abreise von Basel und Strassburg: Sonntag, 30. Juni Schweiz u. Oberitalien. Seen! Die Preise verstehen sich einschl. Eisenbahn- und Dampferfahrten voller vorzüglicher Verpflegung; Unterkunft in la Hotels, Trinkgelder Führung — also alles frei — Heimfahrt einzeln und beliebig innert 10/15 Tagen, Fahrtunterbrechung, überall gestattet. Kleine Teilnehmerzahl. Reise A. Dauer 2 Tage. Basel—Luzern—Vierwaldstättersee—Brunnen—Tessplatte—Axenstrasse—Flölen—Gotthardbahn—Göschenen—Schöllenschlucht—Reussfälle—Teufelsbrücke—Urnerloch—Andermatt—Gotthardpass/Hospiz—38 Mk. Val Tremola—Airolo alsdann Heimfahrt nach Basel. Reise B. Dauer 4 Tage. Basel wie oben bis Airolo dann Locarno—Lago Maggiore—Pallanza—Isola Bella—Madré—Luino—Ponte Tresa—Luganese—Lugano—76 Mk. und retour nach Basel. Reise C. Dauer 5 Tage. Basel wie oben bis Airolo dann Gotthardtunnel—Andermatt—Urserenthal—Furkapass (2486 m)—Rhodengletscher—Grimselpass—Totesee—Grimselalp—Handeckfall—Guttannen—Aareschlucht—Reichenbach—und Alphab-Fälle—Meiringen—und retour über Brienzsee—Interlaken—Thunersee—Thun—Bern und Basel. Ab Strassburg bis zurück Strassburg überall Mk. 9.50 mehr! Prospekte gratis durch: Internationales Reisebureau, Strassburg i. Els., Kronenburgerring 15, Telefon 806. 4581a

Bücher-Revisionen Bilanz-Prüfungen Einrichtung bewährter Buchhaltungen 8068 für jede Branche Liquidationen und Nachlass-Verwaltungen übernimmt Adolf Walter beordeter Sachverständiger des Landgerichts Karlsruhe für das Gebiet des Brauerei- und Mälzereigewerbes Karlsruhe Sofienstraße 97. Telef. 1505.

Damenkleider, Jackets, Paletots etc. werden sowohl zerrent als auch unzerrert gezeichnet oder garb. Fabrik-Preise.

Hypotheken, Restaus-schüttung und Erbteile gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 22299 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sen zu kaufen gesucht, 50-60 Str., am liebsten Gebirgsheh. K. Huschke, Hauptstrasse 8, 1. Etg.

Ausnahmepreis. Apfelwein von nur besten Mostäpfeln (20 Interzinetten) naturrein, verkauft Verhältnis halber Obhut sofort zu 18 Pf. Anfragen unter Nr. 2533a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

= Dresden, 21. Juni. (Tel.) Der König ist heute nachmittag 3 Uhr über Basel zum Besuch der Herzogin von Genoa nach Straßburg abgereist. In Basel wird sich Kronprinz Georg, der sich vorgestern erst nach Tübingen begeben hat, dem König anschließen. Am 24. Juni begeben sich die Herzogin und der mehrtägige Aufenthalt nach Brunnau am Bierwaldstätter See und Einsiedeln. Die Rückkehr wird über Lindau erfolgen, wo ein Besuch bei der Großherzogin von Toskana in Aussicht genommen ist. Die Ankunft in Dresden ist für den 29. Juni vorgesehen.

= Darmstadt, 21. Juni. (Tel.) Der bayerische Ministerpräsident v. Hertling ist heute nachmittag 1 1/2 Uhr im Schloß Hofgarten vom Großherzog von Hessen empfangen worden. Nach der Audienz nahm der Minister an der Familientafel teil. Der Besuch galt lediglich dem Großherzog. Weber bei der Audienz, noch bei der Tafel war ein Minister zugegen.

Zum bayerischen Jesuitenerlass.

= München, 21. Juni. Die offizielle „Korrespondenz Hoffmann“ meldet: „Mit Rücksicht auf die neuerlichen Diskussionen in der Presse über den bayerischen Jesuitenerlass sind wir ermächtigt, folgendes zu erklären: Nachdem die bayerische Regierung den Bundesrat angerufen hat, ist es selbstverständlich, daß es bis zu dessen Entscheidung bei dem früheren Verfahren in Bayern verbleiben wird, wie dies auch im Reichstag vom Reichstanzler zugesichert worden ist.“

Änderungen des reichsständischen Vergesetzes.

= Straßburg i. El., 21. Juni. In der Zweiten Kammer des Reichstages wurde zur Wahrung der fiskalischen Interessen ein Gesetz zur Änderung des reichsständischen Vergesetzes vom 16. Dezember 1873, wonach mit dem heutigen Tage die Nutzungssperre für Steinbrüche, Bitumen, Eisenze, Steinsalze, Kalk u. s. w. in Kraft tritt, in allen drei Lesungen sofort angenommen.

Für die Uebergangszeit wurden zur Vermeidung von Härten entsprechende Bestimmungen getroffen. Die beabsichtigte Reform des Vergesetzes läuft überhaupt auf eine staatliche Gewinnbeteiligung hinaus. Eine vom Lothringers Bloch eingebrachte diesbezügliche Vorlage konnte wegen der Kürze der Parlamentssession nicht mehr zur Beratschlagung gelangen.

Es ist anzunehmen, daß auch die Erste Kammer der Einführung der Nutzungssperre zustimmen wird.

Italien.

Zur Errichtung eines Kolonialministeriums.

= Rom, 21. Juni. (Tel.) Die Kammer verhandelte heute über den Gesetzentwurf, der die Regierung zur Errichtung eines Kolonialministeriums ermächtigt.

Ministerpräsident Giolitti hob die Notwendigkeit hervor, alsbald eine planmäßige und sichere Lösung der sehr ernstesten Frage für die Kolonien anzustreben, sowie die Regelung des Familienbesitzes, der Rechtsprechung, des Abgabensystems, des Zivilstandes, der Schule usw.

Der Gesetzentwurf wurde mit 209 gegen 22 Stimmen angenommen.

England.

Englische Luftschiff-Ängst.

Im London, 21. Juni. (Tel.) Die letzten Erfolge der Zeppelin-Luftschiffe haben hier eine gewisse, nicht unbegründete Eifersticht hervorgerufen. Man ist von neuem zu der Erkenntnis gekommen, daß Deutschland in der Luft voran. Natürlich wird diese Erkenntnis auch in chauvinistischen Sinne gedeutet und man malt wieder einmal das Gespenst einer deutschen Luft-Invasion an die Wand.

So schreibt die „Daily Mail“: „Mit Rücksicht auf die letzten glänzenden Erfolge der „Victoria Luise“ muß sich das politische Volk die Tatsache vergegenwärtigen, daß mehr als eine kleine Armee und eine starke Flotte zu unserer Sicherheit nötig ist. Schon jetzt ist es für einen Feind möglich, auf einem anderen Wege als auf dem Seewege durch die Benutzung der Luft uns zu erreichen. Die Herrschaft zur Luft wird sehr schnell für uns eine ebenso vitale Frage wie die Herrschaft zur See werden.“

Rußland.

Zu den Vorgängen am Lena-Strom.

= Wladivostok, 21. Juni. (Tel.) In Gegenwart von über 4000 Arbeitern der Lena-Gruben, der Verwaltung der Werke und des Senators Manuichin fand heute aus Anlaß der Wiederannahme der Arbeit ein feierlicher Gottesdienst statt. Darauf hielt Manuichin eine Ansprache, in der er den Arbeitern für ihre Bereitwilligkeit, zur Arbeit zurückzukehren, dankte und ihnen die Erfüllung ihrer Bitte versprach, dem Kaiser die Versicherung ihrer Treue zu überbringen.

Karlsruher Bürgerausschuß.

# Karlsruhe, 22. Juni. Die Mitglieder des Bürgerausschusses fanden sich gestern nachmittag 5 Uhr wiederum zu einer Sitzung im großen Rathsaussaal ein. Zur Beratung standen auf der Tagesordnung acht zum Teil kleinere Vorlagen, welche auch sämtlich angenommen wurden. Besonders Interesse fand die Vorlage betr. Umbau der Ettlingerstraße. Bekanntlich hatte die Frage der Pflasterung dieser Straße, ob mit Granit oder Asphalt, in der Bürgerschaft, namentlich in der Südstadt, große Unruhe hervorgerufen. Um mit so größerer Befriedigung wird man in der Öffentlichkeit das Resultat der gestrigen Beratung im Bürgerausschuß besprechen, wonach sich die Mehrheit für die geräuschlose Deckung also für die Asphaltierung der Ettlingerstraße aussprach.

Oberbürgermeister Siegrist eröffnete 5 Uhr 10 Min. die Sitzung. Sekretär Reuber stellt die Präsenzliste auf, wonach 75 Mitglieder anwesend sind. Die Versammlung ist also beschlußfähig.

Die Tagesordnung erfuhr infolgedessen eine Änderung, als Punkt 6, Erweiterung des Schulhauses im Stadtteil Rintheim.

an erster Stelle beraten wurde. Bürgermeister Dr. Kleinschmidt empfahl die Vorlage zur Annahme.

Stadtverordneter Treutle als Berichterstatter des Stadtverordneten-Vorstandes empfahl ebenfalls die Vorlage zur Annahme.

Stadtverordneter Wörner begrüßte die Vorlage und sprach den Wunsch aus, daß die Turnhalle in Verbindung mit der Erweiterung so bald als möglich gebaut werde. Nicht nur die Schulfugend, sondern auch die Erwachsenen hätten ein Interesse, daß die Turnhalle bald erbaut werde.

Stadtverordneter Erb-Rintheim sprach dem Stadtrat den Dank des Bürgervereins von Rintheim für das Entgegenkommen aus u. äußerte ebenfalls den Wunsch, daß die Turnhalle so bald als möglich erbaut werde.

Stadtverordneter Kaufmann sprach sich für die Vorlage aus und sprach den Wunsch aus, daß für die Oststadt bald ein weiteres Volksschulhaus erbaut werde.

Nach Äußerungen des Stadtverordneten Kirchmaier, welcher der Vorlage ebenfalls zustimmte, sowie des Bürgermeisters Dr. Kleinschmidt, der eine Vorlage betr. Erstellung eines weiteren Volksschulhauses für die Oststadt für den Herbst ankündigte und Oberbürgermeister Siegrist wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Es wurde nunmehr Punkt 8 der Tagesordnung

Änderung der Strombezugsordnung.

beraten, da der Referent über diese Vorlage, Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, die Sitzung in dienstlichen Angelegenheiten etwas früher verlassen mußte. Dr. Kleinschmidt teilte mit, daß der Stadtverordneten-Vorstand einige kleine Änderungen in der Vorlage gewünscht habe, die vom Stadtrat genehmigt worden seien und empfahl die Vorlage zur Annahme.

Stadtverordneter Pfaff empfahl die Vorlage im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes zur Annahme.

Stadtverordneter Wiltz Frey hob hervor, daß die Vorlage in der Bürgerschaft allgemeine Genugtuung und Befriedigung hervorgerufen habe. Stadtverordneter Grund bringt Wünsche bezüglich redaktioneller Änderungen einiger Punkte in der Vorlage vor, auf die Bürgermeister Dr. Kleinschmidt antwortet.

Stadtverordneter Weber ersucht den Stadtrat, den elektrischen Strom auch bald nach Daglanden zu leiten.

Oberbürgermeister Siegrist erwiderte darauf, daß bezüglich der Versorgung von Daglanden mit Elektrizität dem Bürgerausschuß demnächst eine Vorlage zugehen wird, welche die Regelung der Stromleitung nach Daglanden vorschlägt.

Stadtverordneter Frey weist darauf hin, daß die Vorlage bestimmt sei, durch die neue Städteordnung, nach der die Preise für Gas, Wasser und Elektrizität durch den Bürgerausschuß zu bestimmen sind.

Stadtverordneter Freyhof richtet die Anfrage an den Stadtrat, wie weit das Elektrizitätswert in seinen Leistungen gesteigert werden kann, ohne daß Vergrohörungen notwendig sind. Er spricht ferner im Namen seiner Parteifreunde die Befriedigung über die Verbilligung der Elektrizität aus.

Stadtkonrat Held gibt über diese Anfrage Auskunft. Das Elektrizitätswert sei gerade in letzter Zeit vergrößert und die Leistungsfähigkeit von 2900 auf 5400 Kilowatt gesteigert worden. Die Vergrößerung sei aber auch notwendig, da in letzter Zeit eine große Zunahme an Abnehmern erfolgt sei. Das Elektrizitätswert habe sich namentlich in letzter Zeit derart günstig entwickelt, daß man im kommenden Jahre mit der Aufstellung einer weiteren Dampfturbine rechnen müsse. Nach kurzen Äußerungen der Stadtverordneten Marzuff, Grund, Dietrich, Oberbürgermeister Siegrist und der Stadtverordneten Wieland und Kiefer wurde in die Beratung der Vorlage bet.

Herstellung des Weges zwischen Grünwinkel und Daglanden.

eingetreten.

Nach Erläuterungen des Vorsitzenden zu der Vorlage bittet Stadtverordneter Guggel um Annahme derselben.

Stadtverordneter Schwall erklärte im Namen seiner Parteifreunde die Zustimmung zu der Vorlage. Nach kurzen Ausführungen des Vorsitzenden spricht Stadtverordneter Müller Wünsche bezüglich Herstellung der Römerstraße aus.

Nachdem die Stadtverordneten Birkemayer und Stadtverordneter Weber ebenfalls namens ihrer Fraktion die Zustimmung zu der Vorlage erklärt haben, wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung

Die Erweiterung des Wasserrohrnetzes der Oststadt.

wird nach Empfehlung des Vorsitzenden und des Berichterstatters des Stadtverordneten-Vorstandes Stadtverordneter Schwall sowie Zustimmung der Stadtverordneten Stoll, Anselment und Kaufmann angenommen.

Es folgt hierauf die Beratung der Vorlage betr.

Antauf des Hauses Wadhornstraße.

Der Vorsitzende verweist auf die gedruckt vorliegende Vorlage und empfiehlt ebenso wie Stadtverordneter Stoll die Vorlage zur Annahme.

Stadtverordneter Sievogt spricht den Wunsch aus, daß man in Zukunft bei dem Antauf von Grundstücken die Notlage der Eigentümer nicht ausniht und mehr Entgegenkommen und Weitherzigkeit zeigt. Hierauf wird die Vorlage angenommen.

Auf die folgende Vorlage

Errichtung eines Tierkales im k. k. Krankenhaus wird nach Empfehlung des Vorsitzenden, des Berichterstatters des Stadtverordneten-Vorstandes Stadtverordneter Wiltz sowie nach Äußerungen der Stadtverordneten Stoll und Weich, die den Preis für den Bau etwas zu hoch finden und des Stadtkonrats Weichel einstimmig angenommen.

Die Vorlage betr.

Umbau der Ettlingerstraße zwischen Bahnhof und Rebenstraße.

ruft eine längere Debatte hervor. Der Vorsitzende gibt hierzu die nötigen Erläuterungen. Referent weist darauf hin, daß durch die Erstellung eines besonderen Fahrdammes für die elektrische Straßenbahn die Sicherheit des Verkehrs in der Ettlingerstraße gewährleistet sei. Bezüglich der Pflasterung könnte man geteilter Ansicht sein. Der Stadtrat sei anfänglich für eine Pflasterung mit Asphalt gewesen. Es habe sich aber nach einer Berechnung des Tiefbauamts nachträglich ergeben, daß die Asphaltpflasterung wesentlich teurer sein wird wie die Granitpflasterung, nicht in den Herstellungskosten, sondern vor allem in den Unterhaltungskosten. Deshalb habe sich der Stadtrat für die Granitpflasterung entschieden. Nun hätten aber die Angrenzer und Bewohner der Ettlingerstraße in einer Eingabe an den Stadtrat um die Asphaltpflasterung gebeten, sodas der Stadtrat die Vorlage einer nochmaligen Prüfung unterzogen habe und sich die Entscheidung vorbehalten werde. Grundtätlich werde sich der Stadtrat dem Wunsche des Bürgerausschusses nach Asphaltierung nicht widersetzen.

Stadtverordneter Frey als Berichterstatter des Stadtverordneten-Vorstandes hob hervor, daß diese Vorlage sehr viel Staub in der Stadt aufwirbelt habe. Die Mehrzahl der Mitglieder des Bürgerausschusses sei für die Asphaltierung. Im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes bittet er, entgegen der stadträtlichen Vorlage, der Asphaltpflasterung zuzustimmen. Im übrigen siehe der Stadtverordneten-

Vorstand jedoch auf dem Boden dieser Vorlage und empfiehlt dieselbe mit der obigen Einschränkung zur Annahme.

Stadtverordneter Riby tritt ebenfalls für die geräuschlose Pflasterung ein. Es sei tief bedauerlich, daß der Stadtrat sich die wiederholten Anregungen bezüglich geräuschloser Pflasterung nicht zur Warnung habe dienen lassen. Im Namen seiner politischen Freunde habe er zu erklären, daß sie in Zukunft bei Neuanlagen von verkehrsreichen Straßen nur der geräuschlosen Pflasterung zustimmen werden. Seine Fraktion würde der Vorlage nur unter der Voraussetzung zustimmen, daß die Deckung mit Asphalt sofort gemacht werde.

Stadtverordneter Wiltz teilt mit, daß bezüglich der Pflasterung und der Frage des Fahrdammes seine Fraktionsgenossen geteilter Ansicht seien. Er stehe auf dem Standpunkt, daß man die Deckung der Ettlingerstraße mit der Asphaltpflasterung sofort vornehmen soll.

Stadtverordneter Sauerer wünscht ebenfalls Asphaltpflasterung.

Stadtverordneter Fröhlich erklärt, daß seine Fraktion ebenfalls der Vorlage zustimmt unter der Voraussetzung, daß die Asphaltpflasterung ausgeführt werde. Referent kam darauf kurz auf die Stadtbebauung zu sprechen und bittet den Stadtrat, der Frage eines generellen Bebauungsplanes endlich näher zu treten und die Bürgerschaft nicht darüber in Unruhe zu lassen.

Stadtverordneter Grund beschäftigt sich eingehend mit der Pflasterungsfrage und spricht sich schließlich gegen die Asphaltierung aus.

Stadtverordneter Strobel spricht sich gegen die Erstellung eines Fahrdammes für die elektrische Straßenbahn aus, steht im übrigen auf dem Boden der Vorlage.

Stadtrat Dietztag verteidigt in längeren Ausführungen den Standpunkt des Stadtrates und wendet sich dabei gegen die Ausführungen des Stadtverordneten Riby.

Stadtverordneter Heinsheimer beantragt unter Beifall Schluß der Debatte. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Oberbürgermeister Siegrist betont, der Stadtrat lasse sich in keiner Weise zwingen, wie das vom Stadtrat Riby ausgeführt wurde. Wenn der Stadtrat, der früher für die Granitpflasterung war, jetzt für die Asphaltpflasterung eintritt, so geschah das lediglich aus reifer Ueberlegung. Was die Behandlung der Bebauungsfrage des alten Bahnhofsgrundes anlangt, so steht der Stadtrat mit den beteiligten Staatsbehörden noch in Unterhandlung. Die Ministerien hätten sich erst in den letzten Tagen über die Frage ausgesprochen, die Anwesenheit des Oberbürgermeisters sei aber jetzt noch nicht gewiss geworden. Was die Straßenbahnangelegenheit (städtische Straßenbahn und Lokalbahn) anlangt, so sei die Sache ebenfalls in Behandlung und eine Kommission aus Mitgliedern des Stadtrates und des Bürgerausschusses werde gleichfalls damit befaßt werden.

Nach einem Schlußwort des Stadtverordneten Frey wurde zunächst abgestimmt, ob die Pflasterung in der Ettlingerstraße mit Asphalt oder Granit ausgeführt werden soll. Der Antrag, welcher für Asphaltpflasterung eintritt, wurde mit Mehrheit angenommen.

Sodann wurde die stadträtliche Vorlage mit der angenommenen Änderung ebenfalls einstimmig angenommen.

Die letzte Punkt der Tagesordnung

Verbessehung der städtischen Rechnungen für das Jahr 1909

land nach Empfehlung durch den Berichterstatter des Stadtverordneten-Vorstandes Stadtverordneter Guggel ebenfalls Annahme. Die Sitzung wurde hierauf um 8 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. Juni 1912 gnädigst geruht, den Oberstaatskontrollor Ludwig Leubner bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zum Oberrevisor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 20. April 1912 auf die Höchsthöher Patronate unterliegende katholische Pfarrei Ueberlingen a. R., Dekanats Hegau, den Pfarrverwalter Ferdinand Geier in Ueberlingen a. R. gnädigst zu ernennen geruht.

Der Ernannte ist am 30. Mai 1912 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Vörrach, Dekanats Wiesental, dem Pfarrverwalter Walbert Haller in Vörrach verliehen. Der Ernannte ist am 9. Juni 1912 kirchlich eingesetzt worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Juni 1912 wurde der Eisenbahnassistent Wilhelm Detterer in Rippenheim zum Eisenbahnsekretär ernannt.

BERLIN Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort

DUNLOP Pneumatik 11490a Kommentar überflüssig!

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

Zacherlin aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen. Illustration of a man and a bottle.

Hochsommers-  
Kleidung

Anzüge

für Herren,  
Jünglinge  
und Knaben.  
aus Washstoffen  
Tussor  
Lüster  
Rohseide imit.  
Bastseide  
Flanell 10422  
Kammgarn

Saccos

aus Washstoffen  
Tussor  
Lüster  
Panama  
Rohseide imit.  
Rohseide echt  
Flanell

Hosen

aus Washstoffen  
Lüster  
Flanell  
Leinen  
Kammgarn

Westen

aus Washstoffen  
Lüster  
Tussor  
Seide

Breitbarth

Ecke Kaiser-  
und Herrenstrasse.

Institut für  
wissenschaftl. Schönheitspflege

Herrnstraße 18, IV. Kein Laden.  
Beseitigung sämtl. Teufelchen, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale,  
Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Be-  
handlung beruht auf rein hygienischer Grundlage). — Kombinierte Massagen  
für Gesicht und Körper.  
Manicure. B21211  
Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in Parfümerie  
und Toiletten-Artikel.  
Lina Risting, diplom. Spezialistin.  
Berlaufen Damen B21016  
hat sich gestern nachmittags im Garde-  
wald, Nähe des Engländerspl., Hein-  
mannlicher, brauner Dackel, der  
Finger wird gebeten, denselben, ob-  
seine Adresse gegen Belohnung  
Sohnstraße 7, 2. St. abzugeben.

Die  
Stadt. Brockenfamllung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus  
nimmt für die Bedürftigen der  
Stadt dankbar jede Gabe in  
Geld, Waren, Frauen-  
und Kinderkleider, Wäsche,  
Zettel etc. entgegen. 6876\*

Privatentbindungsheim I.  
Cl. Frau Vorbeck, Villa du Park  
Allée du Champs de Mars N. a. n. ex.  
(Frankr.), früher Heidelberg. 3040a

Theoretische und praktische  
gewissenhafte Einzelaus-  
bildung zu

Direktoren-Schneiderinnen

übernimmt vornehm engl. u. französ.  
Damenschneiderei.  
Off. v. prakt. vorgebildeten  
Damen unt. Nr. B21044 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heiraten

vermittelt streng reell unter Zu-  
sicherung strengster Diskretion  
Frau Morasch,  
B21316 Herrenstr. 15, 2. St.

Reelles Heiratsgesuch

Kaufm., 45 J. alt, kath., Badener, v.  
angenehm. Ausseh., mit 1 er-  
wachs. Kind, als Beamter tätig,  
Einkommen 2400 M., wünscht auf  
diesem Wege mit nur gel., nett,  
gebiet. häusl. Fräulein, wenn auch  
in Diensten, zw. bald. Ehe bekannt  
zu werden. Einbeirat in ein Ge-  
schäft ebenf. nicht ausgef. Nur  
ernstgem., nichtanonyme Zuschrif-  
ten mit genauer Angabe über Famil-  
u. Vermögensverhältn., mögl. mit  
Bild, beliebe man unt. Nr. B21327  
an die Exped. der „Bad. Presse“ zu  
senden. Diskretion w. ausgef. u.  
berl. Nichtbenutzendes sof. zu-  
rückgehandt. Vermittler verbeten.

Heirat.

Landwirt, 36 Jahre alt, evangel.,  
von angenehm. Ausseh., ein Ber-  
mögen von 20 Tausend Mark, sucht  
auf diesem Wege mit einem Fräu-  
chen vom Lande oder Dienstmädchen  
sowes Heirat in Verbindung zu  
treten. Offerten unter Nr. B21313  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Tüchtiger Geschäftsmann, kath.,  
28 Jahre alt, mit sicher. Existenz,  
wünscht mit häuslich erzogenem,  
vermögl. Fräulein sowes he-  
biges Heirat bekannt zu werden.  
Offerten mögl. mit Bild unter  
Nr. B21081 befördert die Exped.  
der „Badischen Presse“.

Heirat.

Vermög. Herr, ev., 40 J.  
alt, wünscht mit vermög. Fräulein  
od. Witwe mit gutem Gemüt in  
Beziehung zu treten bei. späterer

Heirat.

Geil. Off. unter Nr. B21082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
streng reell u. ganz diskret. Größte  
Verbindung u. Erfolg! 26jähriges  
Renommée. Prospekt in versch.  
Couvert. Reunion internationale Ernst  
Gärtner, Dresden-N., Schulgü-  
terstraße 2, L. Rudolfsplatz. 3054a. 10.10

PODSZUS Berlin 7

vermittelt  
reiche Heiratsvorschläge. 10400a\*  
Zweigkontore New-York 303, 5<sup>a</sup> Ave.

Heirat.

Ein gebild., durchaus tüchtiges u.  
erfahrenes Fräulein, evang., 29 J.  
alt, von angenehmem Ausseh. und  
tadellosem Ruf, mit etwas Ver-  
mögen, wünscht passende Partie.  
Mittlerer Beamter bevorzugt.

wünscht Heirat.

Beste Anträge von Herren, die  
es ernst meinen (Vermög. Neben-  
sache), wollen sich melden. „Fides“.  
Berlin 15. B20299. 10.3

Heiraten

werden von einer Dame unter  
strengster Diskretion vermittelt.  
Offerten unter Nr. B20639 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Offertenblatt  
"MARIAGE"  
Leipzig, Grösste  
u. verbest. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlstraße,  
Karlstraße Nr. 26. 7008\*

Kind.

Von rechtschaffenem kinderlos  
Ehepaar wird ein Kind bei Berl.  
gegen einmalige Vergütung (Ab-  
fertigungssumme) an Kindesstatt  
angenommen.  
Offerten mit Angabe des Alters  
und Höhe der Vergütungssumme  
unter Nr. B19548 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stroh-Hüte**  
Panama. 10827  
Grosse Auswahl. Sehr billige Preise.  
**Gustav Nagel Nachfl.**  
Spezialhaus moderner Herrenhüte  
116 Kaiserstrasse 116.

Von Freitag, den 21., bis Mittwoch, den 26. Juni  
**Blusen-Ausnahmetage!**  
Batistblusen, halbfrei, bestickt, mit Falten- und Spitzengarnitur Mk. 3.50, Mk. 5.50  
Batistbluse mit Kragen, Falten, Jabot- und ächter Irland-Garnitur Mk. 4.50  
Batistbluse mit reicher Handstickerei und Spitzengarnitur Mk. 5.80  
Voileblusen, reich garniert Mk. 8.—, Mk. 9.50  
Elegante Voilebluse mit reicher Handstickerei und ächter Irland-Garnitur Mk. 14.50  
Moderne Waschkleider von Mk. 15.— an  
Verkauf nur gegen bar mit 5 Prozent Rabatt. — Telefon 579.  
**Geschwister Baer,** Spezialhaus f. Bräut- u. Kinder-Ausstattungen  
Waldstrasse 49. 10440

Georg Mantz  
Möbeltransport  
Georg Mantz  
Karlsruhe  
Telefon Nr. 155 - Dörflerstrasse 20

**Spitzen-Älöppl-Unterricht**  
Den geehrten Damen mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung,  
daß meine Wohnung sich nunmehr Amalienstraße 4, 1. Treppe  
hoch, befindet und halte mich auch fernerhin bestens empfohlen.  
**Frau Elise Lautermilch,**  
Amalienstraße 4, 1. Treppe hoch.  
10190

**Frisches Blut :: Neues Leben**  
Schaffen Sie sich 10484  
Wird meine nährstoffhaltigen Nahrungs- und  
Kurmittel, wie:  
Nährsalz-Kaffee, -Kakao, -Lee, -Schokolade, Reis-  
brot, gar. reine Marmeladen und Obstäfte,  
unvergohrene Weine, Honig, Süßkräuter,  
Gebirgs-Haserloden und Grütze, \*Rühbutter,  
Rühfett, Rühöl, Olivenöl, Rühbiskuit etc. etc.  
**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.**

Gebr. Kayser  
**Plantagen-Kaffee**  
unübertroffen  
Mischung zu Mk. 1.40 Mischung zu Mk. 1.80  
Mischung zu Mk. 1.50 Mischung zu Mk. 2.00  
Mischung zu Mk. 1.60 Mischung zu Mk. 2.20  
Auf die Sorten von 1.50 Mk. an  
**5% Rabatt 5%**  
**Neue Zucker-Preise:**  
(Frankenthaler Zucker)  
**Crystal:** Pfund 26 Pfg.  
50 Pfund Mk. 12.88  
100 Pfund Mk. 25.50  
Orig.-Sack Mk. 50.50  
**Hutzucker am Hut 26 Pfg.**  
**Würfel-Raffinade 28 Pfg.**  
**Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser.**  
In Karlsruhe nur 229 Kaiserstr. 229.  
113 Kaiserstr. 113.

**Metropol Theater.**  
Schillerstr. 22, Ecke Goethestr.  
Aus dem äusserst reichhaltig,  
aus 10 Nummern bestehenden  
Programm sind ganz beson-  
ders hervorzuheben:  
**Die Südpolexpedition.**  
I. Teil.  
Ein äusserst interessanter und  
belehrender Film.

**Die Versuchung.**  
Drama in 2 Akten.  
Diesen hervorragend. Film  
zeichnen besonders die  
fesselnde Handlung und  
das ausgezeichnete Spiel  
der Darsteller aus.

**An der Liebe Flammen.**  
Herrihohe Farbenkinematogra-  
phie. Drama aus dem Leben  
einer Geisha.

**In dem Ofen sitzt ein Geist**  
Ein humoristischer Schläger  
I. Ranges. 10487

**A. Otto Geigenbauer**  
Karlsruhe  
Waldstr. 4.

**N.S.U. Motorrad, 1 1/2 PS, Bosch-  
magnetzündung, Federgebel, fast  
neu, äusserst bill. abzugeben. B21286  
Scheffelstraße 47, 2. St., Stad. Hs.**

**Portieren, elegante, rot u. grün,  
je 2 Paar,  
grober Kinnleumtepich R. 25.—  
sehr schöner Ausrichtich R. 26.—  
großer Reiflocher R. 12.—  
bollt. ein Bett R. 28.—  
2 Hammiger Gasherd R. 5.—  
großer zerlegb. Schrank R. 25.—  
und zu verkaufen. B21317  
Leffingstraße 33, im Hof.**

**Zwei Betten,**  
gut erhalten, wegen Umzug sehr  
billig zu verkaufen bei 10439  
**W. König, Bräunerstraße 7.**  
**Neuer Kinderwagen,**  
Brennabor, m. Ridelgestell, 6 Boden  
im Gebrauch, zu verkaufen. B21257  
Nüppelstraße 23a, 2. Stof

**Zu verkaufen:**  
Giffonier, Kinderstuhl, zer-  
legbarer Kinderstuhl, alles gt. erh.  
B21288 Leffingstraße 17, IV. St.  
**Hand-Kamera**  
8x12 mit 12 Kassetten u. idöner.  
Reifetaide für 20 M. zu verkaufen.  
B21299 Dorfstraße 25 V r.  
Flamma. Gasparthherd billig  
zu verkaufen, ebenjo versch. De-  
mentfleider. Inzw. zw. 1-4 Uhr.  
B21310 Nonnstraße 16 H.

Hanf-Couverts mit Firmenbrud liefert rasch und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“

Kriminalität und geistige Minderwertigkeit der Jugendlichen.

Berlin, 21. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlichte kürzlich einen Artikel, in dem sie an den Ziffern der Reichskriminalstatistik nachweist, daß die Kriminalitätsziffer der Jugendlichen erfreulicherweise gesunken ist, und zwar bei den Jugendlichen in noch höherem Maße als bei den Erwachsenen. Daß dieser Rückgang bei den Jugendlichen eine Folge der Fürsorgeerziehung und anderer öffentlicher und privater Schutzmaßnahmen sei, dürfte, wie der Verfasser ausführt, wenigstens teilweise zutreffend sein. In der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1910 sind 62 815, bis zum 31. März 1911 sogar 71 548 Minderjährige der Fürsorgeerziehung überwiesen und damit im allgemeinen auf eine Reihe von Jahren vor Konflikten mit den Strafgesetzen bewahrt worden. Da bekanntlich zum großen Teil die schlechtesten Elemente der Fürsorgeerziehung überwiesen werden, so ist wohl anzunehmen, daß durch diese in ihrem Tun u. Lassen jetzt streng beaufsichtigten Jugendlichen ein Rückgang der Straffälle ihrer Altersgenossen hat eintreten müssen. Andererseits erscheint aber dieser Rückgang im Verhältnis zu der Zahl der Fürsorgezöglinge doch noch nicht groß genug; dabei ist zu berücksichtigen, daß, wie sich aus der Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger ergibt, unter den Zöglingen sich zahlreiche befinden, die bereits vor der Ueberweisung zur Fürsorgeerziehung gerichtliche Strafen erlitten haben. Neben der Fürsorgeerziehung wird aber, wie bereits angedeutet, noch auf den zahlreichen anderen Wegen für die Jugend gesorgt, und die Fälle, in denen Minderjährige auf diese Weise aus ihrer gefährlichen Umgebung entfernt, in gesunde Verhältnisse gebracht und so vor strafbaren Handlungen bewahrt werden, sind ebenfalls nach vielen Tausenden zu zählen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn alle diese — in Preußen im letzten Jahrzehnt der Zahl nach mindestens auf 100 000 zu schätzenden — Jugendlichen in den alten Verhältnissen geblieben wären, ein großer Teil von ihnen über kurz oder lang zu Fall gekommen und straffällig geworden wäre. Neben dem numerisch vielleicht nicht allzu hoch einzuschätzenden, auf der Fürsorgeerziehung usw. beruhenden Rückgang der Kriminalität der Jugend haben wir durch alle diese öffentlichen und privaten Einrichtungen in hervorragendem Maße prophylaktisch gehandelt, und die Wirkungen werden sich auch in der Kriminalstatistik zeigen, weniger vielleicht noch in der der Jugendlichen, als in der der Erwachsenen.

Dann wird in der „Nordd. Allg. Ztg.“ eine schwerwiegende Frage aufgeworfen: „Sind tatsächlich die 49 689 verurteilten Jugendlichen des Jahres 1909 für ihre Handlungen voll verantwortlich gewesen? Müßten sie unbedingt alle vom Strafgericht abgeurteilt werden, oder gehörte nicht ein großer Teil von ihnen vielmehr dem Arzt, insbesondere dem Psychiater, anstatt dem Richter? Diese Frage möchten wir unbedingt bejahen. Es ist hinreichend bekannt, daß unter den Fürsorgezöglingen sich ein hoher Prozentsatz geistig minderwertiger befindet. So wurden 1898 in einer Berliner Anstalt 58,5 Proz. der Zöglinge als minderwertig befunden; in der Anstalt Kaiserswerth fand man 1909 und 70 Proz., in Hannover 37 Proz., in Westfalen etwa 70 Proz., in Brandenburg etwa 60 Proz., in Pommern etwa 50 Proz. geistig nicht normale Zöglinge. Wenn nun auch zugegeben ist, daß die Fürsorgezöglinge den körperlich und geistig schwächsten Teil unserer Jugend darstellen, mithin unter ihnen besonders viele solcher unglücklichen Existenzen zu finden sein werden, so wird man doch nicht irreehen, wenn man auch unter anderen Minderjährigen, insbesondere solchen, die strafbar geworden sind, geistig Defekte vermutet. Bei der schulärztlichen Untersuchung der Berliner Gemeindefürsorge hat sich beispielsweise ein Satz von 10 Proz. als geistig minderwertig erwiesen, und Geheimrat Ziehen hat nach einer kürzlich erschienenen äußerst lehrreichen Schrift über die Erkennung der psychopathischen Konstitutionen und die öffentliche Fürsorge für psychopathisch veranlagte Kinder „allein in der Klinik und Poliklinik für Kinder- u. Geisteskrankenheiten in der Charité zum Beispiel im Jahre 1910 wieder 201 Kinder

heilbarer Geschlechts gesehen, die an einer solchen psychopathischen Konstitution leiden, und die er mangels einer geeigneten Anstalt ohne Hilfe ihrem Schicksal überlassen mußte.“ Alle diese Kinder gehören aber nicht vor den Strafrichter, am allerwenigsten aber etwa ins Gefängnis: für sie muß Staat und Gemeinde auf andere Weise sorgen. Daß der Kriminalität der Jugendlichen, speziell der geistig schwachen, gegenüber das System der Vergeltung und der Strafe versagt, daß man zum Glück seit langem erkannt und ist daher immer mehr dazu übergegangen, an Stelle der Bestrafung das Prinzip der Erziehung und Besserung zu setzen.“ Die schwierige Aufgabe steht uns aber, so schließt der Artikel, noch bevor, Mittel und Wege zu finden, auf denen in zweckmäßiger Weise diesen letzten erwähnten unglücklichen Jugendlichen geholfen werden kann. Hoffen wir, daß es durch eine sachverständige Fürsorge von öffentlicher und privater Seite gelingen möge, hier Befund einzugreifen. Dann wird auch die Kriminalität nicht nur der Jugendlichen, sondern allgemein weiter und dauernd abnehmen.“

Die Presse auf der Buchgewerbe-Ausstellung.

— Leipzig, 21. Juni. Zwischen den „acta diurna“, den öffentlichen und regelmäßig durch Anschlag bekanntgegebenen Nachrichten Caesars, zu denen auch Parlamentsberichte des römischen Senats gehörten, bis zu den „drahtlosen“ Botschaften der Dampfer unserer Tage liegt die Entwicklung der „Presse“. Von den primitiven Holzschnitten des Mittelalters, die über Krieg, Krieg und Pestilenz berichteten und zuweilen auch rein literarische und künstlerische Erzeugnisse in die breite Masse trugen, bis zu der photographischen Berichterstattung und den wundervollen farbigen Reproduktionen von heute — wach ein gewaltiger Fortschritt! Von den „Mekrolationen“ des 16. und 17. Jahrhunderts, deren Herstellung und Vertrieb Wochen erforderte, bis zu unsern mehrmals am Tage erscheinenden großen, politischen Zeitungen, die für eine Ausgabe Papier kilometerweise gebraucht und zuverlässige Nachrichten bringen über Vorgänge, die erst wenige Stunden vorher sich ereignet haben — wach ein fortwährendes Spiegelbild des politischen, geistigen und materiellen Lebens der Nationen; wach eine Fülle von Dokumenten der Kultur- und Wissenschaft der Menschheit bietet die Presse und ihre Geschichte.

Am so seltsamer ist es, daß auf all den vielen Ausstellungen der letzten Jahrzehnte bisher noch niemals eine zusammenhängende, erschöpfende Darstellung des gesamten Zeitungswesens geboten worden ist, aus der seine gewaltige Bedeutung als Kulturfaktor und Spiegel der Kultur für jedermann verständlich wurde. Zum erstenmal wird die Presse als geschlossenes Ganzes auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1912 in umfassender Weise in Erscheinung treten. Hier wird in dem großen Rahmen dieser das gesamte Buchgewerbe und die graphischen Künste darstellenden, von allen Kulturnationen besuchten Ausstellung in einer eigenen großen Gruppe „Das Zeitungs- und Nachrichtenwesen, die Bekanntmachungs- und Werbemittel“ zur Vorführung gelangen. In 5 Klassen gelangen zur Darstellung: Die Geschichte der Entwicklung des Zeitungs-, Nachrichten- und Bekanntmachungs-, Tageszeitungs- und Zeitschriften aller Art, Nachrichten-, Fernschreib- und Ferndrucken, Illustrierte Zeitschriften, Fachpresse, Kellamedien, Bekanntmachungs- und Werbemittel.

Da die Ausstellung unter der Mitarbeit erster Fachleute in Leipzig, der Hochburg des Buchgewerbes und des Buchhandels, stattfindet, so darf erwartet werden, daß, wie das gesamte Unternehmen in allen seinen Teilen, so auch das Zeitungs- und Nachrichtenwesen in der Ausstellung erfahren wird. Der Verband deutscher Zeitungsverleger hat der Ausstellungsleitung seine Sympathie ausgedrückt und ihr mitgeteilt, daß er die Ausstellung nach jeder Richtung hin unterstützen werde. Es ist nun Aufgabe der Presse selbst, eine für Fachleute wie Laien belehrende und interessante Ausstellung des gesamten Pressewesens zu organisieren und es darf nach den bereits vorliegenden Zeugnissen aus ihren Kreisen angenommen werden, daß eine erschöpfende und glänzende Pressenausstellung zustande kommen wird.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Der Reisebegleiter. Bearbeitet von J. G. Stuy, Königl. Eisenbahn-Obersekretär in Mainz; Ottav (Taschenformat), 112 Seiten, geb. Preis 1.50 Mark. — Ein Handbuch, das zur bequemen und eingehenden Unterweisung über die bestehenden Reisebestimmungen und zur schnellen und sicheren Ermittlung von Reise- und Frachtkosten dient. Führer: „Buchen und Umgebung“, mit einem Titelbilde (Stadtbild) sowie mit 5 Vollbildern und 3 Einzelbildern in schönstem Druck (Naturaufnahmen von Buchen und Umgebung). Ferner enthält das Büchlein außer dem „Geleitwort“ mehrere Aufsätze, wie Ortskunde, Kurze Geschichte der Stadt Buchen, Berühmte Männer, Historische Denkmäler, Buchens Umgebung, Buchener Volkspoesie und eine Orientierungskarte: Buchen und Umgebung beschließen das Werkchen. Sämtliche Beiträge sind von Buchener Freunden und des heimattlichen Odenwaldes bearbeitet. Um allen Freunden und Gönnern von „Buchen und Umgebung“ diesen kleinen Führer zugänglich zu machen, ist der Preis dafür auf 60 Pfg. festgesetzt; nach auswärts wird derselbe gegen Einsendung von 70 Pfg. vom Odenwälder Verlagshaus in Buchen (Baden) postfrei zugestellt. Mögen die an den Führer geknüpften Hoffnungen, den Fremdenverkehr in Stadt und Bezirk Buchen, die so schön und idyllisch gelegene Ruheplätze bieten, zu heben, im reichstem Maße in Erfüllung gehen!

Vorberträge für deutsche und fremde Dichter, Beiträge zur Kenntnis ihres Wesens und Wirkens von Sigmund Meiring. Eleg. brosch. 3 Mark, geb. 4.50 Mark. Verlag „Continental“ G. m. b. H., Berlin W. 15, 1. Teil: Heimische Dichter. 2. Teil: Dichter des Auslandes. — Den Meistern der Wortkunst aus alter und junger Zeit, aus Heimat und Fremde, flücht der bekannte und allseitig geschätzte Dichter Sigmund Meiring in seinem neuesten Werke Kränze um die Haupt. Der Verfasser läßt eine Reihe von Lieblingsdichtern vor dem Auge des Lesers aufleben und zeigt die Meister bei ihrem Schaffen, zeigt ihre Erdenleben und Erfolge, die Kränze ihrer Schöpfungen, die Höhe ihres Könnens, und die Eigenart, in der sich ihr Wesen und Wirken ausdrückt.

Truth, Die Gräfin von Gleichen, Roman. Preis brosch. 3 Mark, geb. 4 Mark. Verlag Hans Bohns, Berlin. — Die Verfasserin schildert hier die Gestalt einer klugen, trotz aller scheinbaren Erotik äußerlich kühlen Berlinerin, die, aus kleinen Verhältnissen stammend, von glühender Phantasie und ästhetischem Ehrgeiz zum Erfolg getragen, ihren Platz an der Seite des berühmten Malers Paul von Kaulsbach, in der großen Gesellschaft vielbewundert und vielgeehrt, ausfüllt. Dr. Karl Tittel: Kriegsspiele, Anleitung zu Feldübungen der Jugend. Mit 21 Abbildungen auf 9 Tafeln und einer beigelegten Winkeltafel. Band 8 und 78 S. Preis kart. 1.20 Mark. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin, 1912.

Heimkehr. Preisgekröntes Gedicht von Walter Bergdorff, veront von Otto Sefner in Oberneudorf-Buchen B. für hohe, mittlere und tiefe Stimme. Preis 1.20 Mark. Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung und vom Komponisten direkt.

Das badische Vermögenssteuergesetz in der durch Gesetz vom 27. Mai 1910 gültigen Fassung nebst Vollzugs-Vorordnung vom 1. Juni 1910. Preis 1.50 Mark. Verlag Weisfähe Untereisenbüchhandlung Heidelberg.

Der Tod des Eros. Sechs Reihen Gedichte und das dramatische Gedicht „Der ewige Haß“ von Richard Kief. Preis eleg. kart. 1.50 Mark, eleg. geb. 2.50 Mark, auf Wästen in Leder 6 Mark. Verlag von L. Heege, Schmiednitz.

Die Aufführten des Herrn Walter Weiß und andere Novellen von J. C. Heer. Mit einer biographischen Einleitung von Eduard von der Hellen. Preis 1 Mark. Verlag J. C. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart und Berlin.

Hofbad Reunshaupten in Mecklenburg. Amtlicher Führer. Herausgegeben von der Gemeinde und Badeverwaltung Reunshaupten.

Pfannkuch's Glutluft-Kaffee veredelt nach Thum'schem Verfahren. ist die führende Marke und trotz vollen Coffeingehaltes ohne die nachteilige Wirkung des natürlich gerösteten Bohnenkaffees! Das von uns erworbene patent- und prämierte Thum-Verfahren ist das einzige wissenschaftlich anerkannte Veredelunas-Verfahren für Kaffee und bedeutet eine Lösung der Kaffeefrage. Wissenschaftlich und ärztlich empfohlen. Versuchen Sie bitte unsere Haushaltnischung 1/2 Pfund 80 Pfg. Interessenten erhalten die Broschüre „Die Veredelung von Kaffee“ kostenlos in unseren Filialen.

Fahnen, Reinecke, Hannover. Vereinsbedarfsartikel. Apfelwein, gefiltert in bester Qualität, goldklar, Eiter 24 Pfg. Fass leibweise. Zahlreiche Anerkennungen. 2028a. 27.21 August Roth, Oberkirch. Speise = Zwiebeln, hochprima Exporter p. Str. Nr. 6.50 Knoblauch, silberweißen in Strängen per Zentner Nr. 7. Meerrettig, gute Sorte 100 Stück Nr. 12. für Vereine und Wiederverkäufer Preisermäßigung offeriert. Joseph Lechner, Landesproduktions-Verein, Gerzheim, Pfalz, Telefon Nr. 21, Amt Hülzheim.

Arznei- und operationslose Behandlung bei Frauenleiden nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. Auch für unbemittelte Frauen. Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp. Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Wirtschaftspächter gesucht, welcher geeignet für einen großen Wirtschaftsbetrieb in einer Stadt des badischen Oberlandes und kautionsfähig ist. Angebote mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, Familien- und Vermögensverhältnisse unter Nr. 4533a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug usw. werden am besten bezahlt von F. Brand-Knopf, Zurlocherstr. 58. Damen f. dist. angen. Land-aufenthalt und beste Pflege. Bad im Hause, bei Gebärmere Böhlinger, Sittlingen bei Bretten. Tel. Nr. 5.

Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art. feinsten Anschnitt, pikantes Geschmacks. Beste haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, hundertprozentig reinem, hundertprozentig reinem Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 110 Pfg. ab hier Postfrei, Nachnahme. 218310 A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Thurmelin allein — hält Wohnungen, Gärten und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Pf. in den Drogerien Karlsruhe und Umgebung. Engros b. Leop. Flebig, u. Thurmayer u. Kaupp, Stuttgart. 8.5

Die vorzüglichen MAGGI'S Suppen. halte ich in großer Sorten-Auswahl, wie Königin, Tapiota, Nudel, Reis, Grünkern, Erbs, Sternchen, Pilz usw. stets vorrätig und empfehle sie den verehrlichen Hausfrauen angelegentlichst. St. Esmann, Delikatessen, Kaiserstraße 229.

Wer Wäsche bügelt verlange unsere Listen u. Zeugnisse über unsere hochmodernen Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten. Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württemberg). Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schiller, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdunen, das Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdunen 35 Mk. Feinst. Daunennett 40 Mk. Zweischläfrig kosten dieselben 5 Mk. mehr. Garant: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Paronson, Westfäl. Bettfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460.

Globin bester Schuhputz. Preis 2 Mark, 4 Mark, 6 Mark, 8 Mark, 10 Mark, 12 Mark, 14 Mark, 16 Mark, 18 Mark, 20 Mark. Globin Schuhputz, A. G. Leipzig.



Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Badbrunn b. Reichenholz i. Etsch, das durch seine Heilquellen in den letzten Jahren eine gewisse Bekanntheit weit über die Grenzen seines engen Heimatlandes erlangt hat...

nach Rigi-Kulm, auf die Rigi fuhr, in einem begeisterten Gedicht in der „Münchener Satire“ geschildert. Da sich dieses Gedicht zugleich als ein ausgezeichnetes Führer bei einer Rigi-Tour qualifiziert...

Badischer Schwefelquellen sind von ausgezeichneter Wirkung, sowohl in Form von Trinkkuren als auch von Bädern und tragen außer der heilenden Wirkung...

Café z. w. Rössl, Berghausen, Hauptstr. 1, empfiehlt den geehrten Herrschaften vorzüglichsten Kaffee, Tee, Schokolade zc. Täglich frische Pastwaren.

Oberkirch. Hotel „Schwarzer Adler“ Altbek. Haus für Touristen u. Kurgäste, Vereinen, mod. einger., elektr. Licht, Tel. Bäder, ged. Ter., schatt. Garten; gute Küche, reine Oberk. Weine, Fl.-Biere; maß. Preise.

Vöhrenbach badischer Höhenluftkurort 800 m. ü. d. M. — Prospekt frei d. Verwalt. u. Bürgermeisterei, 4066a

Ettlingen am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landschaftchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal...

Bad Freyersbach im Nentstal Bad Schwarzwald 355 M. ü. d. M. Station Oberrhein. Mineralbad, Kur- u. Heilanstalt I. Ranges

Lenzkirch Bahnhof-Hotel 8724a 820 m. ü. d. M. Bes.: Karl Vogt. Neues, gut bürgerl. Haus, Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder im Haus...

Ettlingen :: Gasthofz. Sonne Telefon Nr. 115 Grosse Sille. — Gartenwirtschaft. — Kegelbahn.

Oberharmersbach (Baden) Dorf. Bahnhofshotel. Herrliche, gesunde Lage, in Nähe schöner Tannenwaldungen.

Bad Boll Badischer Schwarzwald — 620 m über dem Meer — Stationen: Reisingen oder Bonndorf der Höllentalbahn

Baden-Baden. Pension u. Café-Restaurant „Morgenröte“ Gernsbach-Str. 62 Telefon 1048 mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubfreier Lage...

Oberprechtal (Schwarzwald) Gasthof u. Pension Adler, durch seinen Anbau vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Hotel und Dependancen Bad Boll Herrliche Lage im wildromantischen Wutachtale, von prachtvollen Waldungen umgeben.

Baden-Baden. Hotel Viktoria im Zentrum der Stadt, Licht Zentralheizung, sehr saubere Preise, Neu — gefällig, H. Lötbe.

Triberg Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn Schwarzwald-Hotel und Hotel-Kurhaus „Waldlust“

Solbad Pension Reichardt Hübche Fremdenzimmer — gute Verpflegung. — Mäßige Preise, Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer.

Baden-Baden. — Gasthof zur Laterne Gernsbacherstraße Nr. 10, 2548a Gutes bürgerliches Haus. — Pension von 4 M. an — Mittagstisch 1.— u. 1.50 M. — Badische Weinstube.

Unterkirnach bad. Schwarzwald 805 m. ü. d. Meer. Hotel Pension „Tanne“ Bekanntes Haus in ruhiger, staubfreier Lage, in aller nächster Nähe mächtiger Tannenwaldungen.

Mülben. Kurhaus Steck 500 m. ü. d. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle. Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 8.50 an.

Baden-Baden. „Hotel Löwen-Friedrichsbach“ Das den Bädern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit maß. Preisen. Vollst. neu renoviert, bekannt vorzügl. Küche u. Keller.

Villingen (bad. Schwarzwald). Kurhotel Kirneck. Inmitten herrlichster Tannenwaldungen, gegen d. Bahnstation Kirnach-Villingen. Sehr gutes, bürgerl. Haus, vorzügl. Verpf., fl. Bier, reine Weine.

Lichtenberg im Odenwald, Gasthaus u. Pension Georg Schanz, Pension nach Vereinbarung von 3.60 M. an. In dreistündiger Bahnfahrt von Karlsruhe zu erreichen.

Waldhaus Rote Lache. Schönster Ausblick in das Murgtal, Kaffeehaus auf der Route Forbach-Remmersbach nach B.-Baden, auch von Gernsbach über Schloß Eberstein, ständig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen.

Luftkurort „Park-Hotel“ Kurhaus I. Ranges 3702a Villingen Solbad. Prachtiger eigener Waldpark. Herrliche Lage. — Jeder Komfort. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise.

Erholungsheim Wildbad. Das ganze Jahr geöffnet. Ruhige, idyllische und staubfreie Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes.

Raumünzach. Gasthaus u. Pension „zum Wasserfall“. In romantischer Teile des Murgtals. Neu erbaut. Schön eingerichtete Fremdenzimmer. Sehr gute Küche, reine Weine, fl. Bier.

Bad Dürheim im Badischen Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. Jährlich 80 000 Bäder. — Auskunft u. Prospekt durch das Großh. Salinanamt und das Kur- u. Verkehrsverh.

Freudenstadt. Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m. ü. d. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000. Umstädtl. u. würt. Schwarzwald, Schnella, Karlsruhe 3 1/2 Std.

Schönmünzach. Stat. Forbach-Gausbach. Hotel und Pension „Waldhorn-Post“. großartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss. Grosse Räumlichkeiten mit allen Komfort.

Furtwangen. Höhenkurort Raben 1045 m. ü. d. M. am Fuße des 1150 m hohen Brend, 1/2 Stunde vom Bahnhof, 200 m über d. Stadt, am Südhang des Brend, herrl. Tannenwaldungen.

Luftkurort Baiersbronn Bahnhof-Hotel württemberg. Schwarzwald. Eleganter, einrichteter, schöne luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. — Saubere, vorzügliche Verpflegung.

Rirschbaumwäsen b. Schönmünzach, Bahnhst. Forbach-Gausbach Gasthof und Pension „Waldeck“ in schöner Lage des ganzen Murgtals, 20 Minuten oberhalb Raumünzach und inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen.

Kappel Gasthaus zum Stern Angenehmer Luftkurort 890 m. ü. d. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige Tannenwaldungen, Forstwirtschaft, Helle, freundl. Zimmer, großer, neuer Speisesaal.

Heilbad Grunern i. Breisgau, Linie Krozingen-Sulzburg. Gesundheit, hervor. günst. Lage am Vorberggebiet d. Schwarzw. Becken von bewährt. Heilkräft, insbes. bei Rheumatismus, Gicht, Stoffwechsellkrankh., Nervenschw., Trägheit d. Verd. Bäder, Trink- u. Luftkur, Natürl. Sol- u. Fichtennadelbäder.

Gasthaus u. Pension „z. Lamm“ Neuweier bei Baden-Baden (Stat. Steinbach). Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Weine, Spezialität Rauereine, Affentaler. Spezialitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Bad Dürheim Wald- und Kurhaus „Hirschschilde“, Bes.: W. Bischoff. Bad Dürheim Phys.-Diät. Heilanstalt I. Kurhaus. Bad Dürheim Hotel zum Kreuz mit Dependancen Waldblick.

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt 600 m. ü. d. M. 30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mäßige Preise. Gute Küche, Freelle, Bienen, Ego. Forellenzüchterei, Elektr. Licht, Telef. im Hause Nr. 1. Ein. Fahrweg, Waldbeerenzüchterei von Kirck, Heidelbeeren, Himbeer-, u. Brombeeren geist. Von Karlsruhe zu erreichen über Oberrhein, Ottenhöfen, Mühlhausen oder Altheimeren. Besitzer: Paul Finkbeiner, Ing. Spitzemann.

Badischer Schwarzwald-Luftkurort. Burg Alt-Windeck 410 m. ü. d. M. — 1 Stunde u. d. Stat. Bühl, Ottersweier u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Bodmald, ausricht. gelegen, auch Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Man verlange Prospekt.

Heilbad Grunern Radio-aktives Bad von bewährt. Heilkräft, insbes. bei Rheumatismus, Gicht, Stoffwechsellkrankh., Nervenschw., Trägheit d. Verd. Bäder, Trink- u. Luftkur, Natürl. Sol- u. Fichtennadelbäder. Gut bürgl. Haus. Für Freunde ruhigen zwanglosen Landens u. Familien besond. geeignet. Elektr. Licht, Telefon. Bei bill. Preisen sorgfält. Verpflegung. Prospekt. 1912

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt 600 m. ü. d. M. 30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mäßige Preise. Gute Küche, Freelle, Bienen, Ego. Forellenzüchterei, Elektr. Licht, Telef. im Hause Nr. 1. Ein. Fahrweg, Waldbeerenzüchterei von Kirck, Heidelbeeren, Himbeer-, u. Brombeeren geist. Von Karlsruhe zu erreichen über Oberrhein, Ottenhöfen, Mühlhausen oder Altheimeren. Besitzer: Paul Finkbeiner, Ing. Spitzemann.

Luftkurort Obersasbach Station Achern. Gasthof u. Pension „z. Grässelmühle“ Ackernt gutes Haus, unmittelbar am Wald gelegen. Großer, schattiger Garten. Sale für Gesellschaften und Vereine. Freundliche Fremdenzimmer. Moninger Bier. Eigene Milchwirtschaft. Für längeren Aufenthalt u. Touristen bestens empfohlen. Tel. 149. (3956a) Besitzer: Hermann Grässel.

Heilbad Grunern Radio-aktives Bad von bewährt. Heilkräft, insbes. bei Rheumatismus, Gicht, Stoffwechsellkrankh., Nervenschw., Trägheit d. Verd. Bäder, Trink- u. Luftkur, Natürl. Sol- u. Fichtennadelbäder. Gut bürgl. Haus. Für Freunde ruhigen zwanglosen Landens u. Familien besond. geeignet. Elektr. Licht, Telefon. Bei bill. Preisen sorgfält. Verpflegung. Prospekt. 1912

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt 600 m. ü. d. M. 30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mäßige Preise. Gute Küche, Freelle, Bienen, Ego. Forellenzüchterei, Elektr. Licht, Telef. im Hause Nr. 1. Ein. Fahrweg, Waldbeerenzüchterei von Kirck, Heidelbeeren, Himbeer-, u. Brombeeren geist. Von Karlsruhe zu erreichen über Oberrhein, Ottenhöfen, Mühlhausen oder Altheimeren. Besitzer: Paul Finkbeiner, Ing. Spitzemann.

Luftkurort Obersasbach Station Achern. Gasthof u. Pension „z. Grässelmühle“ Ackernt gutes Haus, unmittelbar am Wald gelegen. Großer, schattiger Garten. Sale für Gesellschaften und Vereine. Freundliche Fremdenzimmer. Moninger Bier. Eigene Milchwirtschaft. Für längeren Aufenthalt u. Touristen bestens empfohlen. Tel. 149. (3956a) Besitzer: Hermann Grässel.

Heilbad Grunern Radio-aktives Bad von bewährt. Heilkräft, insbes. bei Rheumatismus, Gicht, Stoffwechsellkrankh., Nervenschw., Trägheit d. Verd. Bäder, Trink- u. Luftkur, Natürl. Sol- u. Fichtennadelbäder. Gut bürgl. Haus. Für Freunde ruhigen zwanglosen Landens u. Familien besond. geeignet. Elektr. Licht, Telefon. Bei bill. Preisen sorgfält. Verpflegung. Prospekt. 1912

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt 600 m. ü. d. M. 30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mäßige Preise. Gute Küche, Freelle, Bienen, Ego. Forellenzüchterei, Elektr. Licht, Telef. im Hause Nr. 1. Ein. Fahrweg, Waldbeerenzüchterei von Kirck, Heidelbeeren, Himbeer-, u. Brombeeren geist. Von Karlsruhe zu erreichen über Oberrhein, Ottenhöfen, Mühlhausen oder Altheimeren. Besitzer: Paul Finkbeiner, Ing. Spitzemann.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

**TODTMOOS**  
 Bad. Schwarzwald, 840 m ü. d. M. Altberühmt Kur- u. Wallfahrtsort. Erhöhte freie Lage. Gutbürgerl. Haus. Durch Neubau bed. vergrößert, neuer Speisesaalbau. Niederdruckdampf. in allen Räumen. Vorzügl. Verpflegung. Zimmer von M. 1.50 an, Pension von M. 4.50 an. Prospekte gratis. Telefon 8. Eigent. Rud. Jordan.

**WILDBAD**  
 490 m ü. d. M. Sommerberg 780 m ü. d. M. Hauptstation: 1. Mai bis 30. Septbr. im Würtemb. Schwarzwald.  
 Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Kurgäste. Weltbekanntes Kur- und Badeort. Hervorragender Luftkurort. Warmquellen (31-37° C) mit natürl. der Natur des menschl. Körpers angepasster Temperatur und großer Radialkraft. Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art. Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke und Knochen. Dampf- und Heißluftbäder, Elektrotherapie, Radium Inhalatorium (Emulatorium), Massage, Schwed. Heilgymnastik, Schwimmbad.  
 Kurorchestr. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischerel. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Wintersportplatz. Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hôtels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte. Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad“ gratis durch den Kurverein und das Staatschultheissenamt. Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf H. G. G. gratis erhältlich.

**Hotel Schuler, Stetten a. K. M.**  
 Telefon 6 Truppenübungsplatz Heuberg Telefon 6  
 Neu eröffnet, ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit, 20 Zimmer mit 30 Betten, Billard und Spielzimmer, Bäder, grosse Terrassen mit herrlichem Blick über das Lager. — Stetten liegt 804 m ü. M., in nächster Nähe vom reizenden Donautal. Schöne Ausflüge nach Schloss Werenwag, Wildenstein, Beuron, Gutenstein u. s. f. — Sehr gesundes Klima, eignet sich vorzüglich zum Ferientaufenthalt. — Pension von 5.— Mk. an. — Vorzügliche Küche. Prima Weine. 4306a.43  
 Inh.: August Busse.  
 Wagen und Auto auf Bestellung am Bahnhof.

**Wolfenschieschen Eintracht**  
 Hotel & Kurhaus 140 Betten.  
 3528a Schweiz Engelbergertal Nähe Vierwaldstättersee  
 Altkanntes, komfortables, bes. von deutschen Familien bevorzugtes Hotel. Grosser, eigener Park und Wald (Weiher mit Gondel). Bäder, Sonnenbäder u. eigenes Schwimmbad. Lawn Tennis. Kinetograph.  
**Höhenkurort Oberriickenbach, Hotel Brisen** 950 m ü. M.  
 Durch Neubau vergrössert und verschönert, Zentralheizung, elektr. Licht. Hochromantisches Alpenal, schöne Fahrstrasse, 1 Std. von Wolfenschieschen. Reizende alpine Sommerfrische. — Pensionspreis in beiden Hôtels Fr. 4.50—5. Hochsaison Fr. 5.—6. Prospekte durch A. Christen-von Matt, Besitzer.

**Appenzellerland (Schweiz).**  
 Anschluss an die Schweiz. Bundesbahnen durch die Linien: Winkeln-Heimis-Urnäsch-Appenzell; Bodensee-Toggenburg; St. Gallen-Teufen-Gais-Appenzell; Altstätten-Gais; St. Gallen-Speicher-Trogen; Rorschach-Heiden/Rheineck-Walsenhausen; Automobilkurs Rheineck-Wolfhalden-Heiden. Klimatische Höhenkuren. Heilquellen. Reine, stärkende, doch milde Alpenluft. Erholungsbedürftigen heimeliger, gemüthlicher Aufenthalt. Eigenartiges, liebliches Höhen- und Bergland. Windgeschützte Lagen von 700—1200 m ü. M. Schmucke Dörfer, schöne Wälder. Beliebtes Touristengebiet: reich an leicht zugänglichen, dankbaren Aussichtspunkten. Ausflüge ins Alpstengebiet (Säntis, Wildkirchli, Seelapsee etc.). Vom Boden- und Zürichsee, von St. Gallen und aus dem Raintal per Bahn und Post bequem zu erreichen.  
 Auskunft und Prospekte durch die offiziellen Verkehrsbureaus Heimis, Teufen, Wolfhalden oder St. Gallen. 4180a\*

**Luftkurort Oberital**  
 800 m ü. d. M. Stat. Baiersbrunn, O.-M. Freudenstadt. Bräutliche Lage, schöner Hochwald aus Haus ansehend. Leichter Stützpunkt für Ausflüge nach Wildsee, Ruffstein, Mummelsee, Rubeis, Saufenbadfälle, Allerheiligen u. i. w. Durch Neubau erweitert. Freundliche, luftige Zimmer, elektr. Licht, Bäder, Equipagen, Hofkammer, Telefon, Jagd u. Forellenfischerei. Bor- u. Nachstation. Ermässigte Preise. Prospekte. Bei anerkannt vorzügl. Verpflegung hält sich bestens empfohlen. 3570a.6.5 E. Finkbeiner jun. Adler.

**Luftkurort Station der Säntisbahn.**  
 (Talstrasse Appenzell-Wasserauen). Appenzell, I. Rh. (Schweiz), 820 Meter ü. M. Grosse Anlagen in Wald u. Park. Pension von Frs. 7.— an. Prospekte durch die Direktion. 3269a

**Bürgenstock bei Luzern Vierwaldstättersee (Schweiz).**  
**Hotel-Pension Waldheim.** 2559a  
 Gut bürgerl. Haus. Gute Verpflegung. Herrl. Spaziergänge. Verlangen Sie Prospekt. — Mässige Preise. Th. Amstutz.

**Luftkurort Bergzabern**  
 Besuchteste herrliche Sommerfrische der Rheinpfalz. Allgem. Prospekte durch die Kurverwaltung. Spezial-Prospekte durch: Kurhäuser Westenhof, Behret, „Waldmühle“, Koch, Zeiß Sanatorium Dr. Bossert, Hotel Rössel, Gasthaus Pfälzer Hof. 3415a.8.5

**Gersau Hotel Hof Gersau & Pension Rössli**  
 Vierwaldstätter-See. Angenehmster Kurort, freie, sonnige Lage mit Garten und Hallen. Moderner Komfort. Mahlzeiten an kleinen Tischen. Pensionspreis von Fr. 6.— bis 7.—. 1007a.6.3 F. Baggenshoff.

**Luftkurort Bad Kohlgrub (Alpenkurort)**  
 900 m ü. d. M. Höchstegelegenes Stahl- und Eisenmoorbad Deutschlands. Berühmt durch seine glänzenden Kurfolge, die herrliche, ruhige und staubfreie Lage. Aerzliche Leitung: Hofrat Dr. M. Stüfer. Weltgehendster Komfort. — Mässige Preise. 3426a  
 Illustrierte Prospekte gratis durch die Badverwaltung Kohlgrub (Bayern).

**HÖHENKURORT SEEWIS**  
 Frühl., Sommer, Herbst. Höchstegelegenes, mildes Höhenklima. Seit Jahrzehnten anerkannt und gefürchtet. — Für Gesunde, Rekonvaleszenten und Kriegerangehörige. Hotel u. Pension Scesaplana Schweiz (Graubünden). 1000 Meter ü. d. Meer. Blick auf das 3000 m ü. d. Meer gelegene Scesaplana-Gebirge. 1300a.6.5

**Buochs Vierwaldstättersee-Hotel Krone**  
 Ruhige, kühle Lage, föhnfrei, abwechslungsreiches Exkursionsgebiet. Zentralheizung, Elektr. Licht. Schatt. Anlagen. Pens. v. Fr. 5.50—7.—. Prospekte Ls. Oderwatt-Bürgli, Prop.

**Luftkurort Ladis Alpenluftkurort, allrenom. Schwefelbad.**  
 Windgesch., mild. Renoviert, gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisesee. Pension von Fr. 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a.20.13

**Hotel-Pension Rheinquelle.** 3776a  
 Tschamutt, Graubünden, 1650 m ü. Meer. Post u. Telegraph im Hause. Herrlich gelegenes Hochalpenal. Gesundes, mildes Alpenklima. Nächster Ausgangspunkt zu den Rheinquellen, Toma- u. Maighelissen u. Badus. 2981 m ü. M. Mannigfaltige Hochalpen Touren. Touristen-Station. Mässige Preise, gute Küche u. immer frische Forellen. Pension mit Zimmer Fr. 6.— bis 6.50. Nächste Station Göschenen, 3 Poststunden. Es empfiehlt sich Carl Caveng.

**Seelisberg Vierwaldstättersee Hotel-Pens. Bellevue**  
 800 m ü. M. (Schweiz). Hauptbau neu, mod., Comfort, prachtvolle Lage. Schattige Terrassen, einseitige Fernsicht! Pensionen: Juli u. August Frs. 7.—12.—; Mai, Juni u. Sept. Frs. 6.—10.—. Prospekte. Bernh. B. B. B. Engelberg, 1019 m. Penj. Frs. 6.—10. best. Frs. 6.—9.—. 3858a

**Hotel Restaurant Konstanzer Deutsches Haus**  
 Stefansplatz 1. Tel. 400. Eleg. Fremdenzimmer. Sehenswertes, vornehm. Restaurant in tiroler Goltik.  
**Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf  
**Schloss Wolfsberg.** Altberühmte Fremdenpension in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpenberge. Eigene Landwirtschaft. Mod. Einrichtungen. Pension von Fr. 6.— an. Prospekte gratis. 996a.12.6 C. Bürli, Besitzer.

**Stans, Hotel Adler**  
 am Vierwaldstättersee, an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Bräutliche Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 an. Prospekte durch A. Linder-Dommann. 2931a.6.2  
 am Vierwaldstättersee (Schweiz) Hotel und Pension „Zum Freienhof“ am See. Durch Neubau verschönert und vergrössert. Angenehmste Sommerfrische. Schatt. Spaziergänge. Gr. Garten. Bäder. Elektrisches Licht. Zentralheizung. f. gr. und kl. Ausflüge. Pensionspr. Frs. 5.—6.—. 3676a.4.3

**Schweiz Ein Idyll als Luftkurort in geschützter, alpiner, wald- und wiesenreicher Landschaft und zuträgl. Höhenlage. Hotel Kurhaus Engel in Emmetten.** 800 m ü. M. u. ca. 860 m ob d. Vierwaldstättersee u. am Fusse des aussicht. Niederbauen. Tagespreis Mk. 4.00—5.50. Prosp. 3244a

**BAD UTTWIL**  
 Bahnstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweiz). Bestrenom. Haus. 4 Beden. Schloss Uttwil, mit herrl. Seeausicht, neu u. modern möbliert. Schönster, ruhiger Aufenthalt. Bräutliche Lage. Schattige Gärten, 400 Meter Seerand. Schöne Spaziergänge am See. Naher Wald. 120 Betten. Schöne Seebadanstalt. Motorboot, Auto. — Pension mit Zimmer von Fr. 6.50 an. Neubauten: Erfrisch. Restaurant u. alpine Küche. Kurpavillon jeden Sonntag u. Donnerstag. Direktor J. Ehrhart, langj. Küchenschef der Zonhalle Zürich u. Restaurateur der Zonhalle St. Gallen. 3559a.9.6 Es empfiehlt sich höchst John Oswald-von Mann.

**Hotel Wagner Luzern**  
 Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort. Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Civile Preise. C. WAGNER - Eigentümer.

**Route Luzern-Brünn-Interlaken Giswil. Hotel-Pens. „Krone“ Schweiz**  
 508 M. ü. M. wunderbare Lage — herrl. Spaziergänge — Ruhe. Pens. von 5.— Frs. an. (2704a) Prosp. d. N. Ming-Isfeld.

**Hotel und Pension Bären, Obereg, ob Heiden (Schweiz), 886 m ü. M.**  
 Von Deutschen vielbesuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genügender Sommeraufenthalt. Geschützte, ausrichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Große Parkanlagen beim Hotel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Hause. Vorzügl. Küche u. Keller. Offenes Bier. Pensionspreis inkl. Zimmer 5.—6.— Francs. Der Besitzer: A. Locher. 4613a.8.2

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Interlaken (Schweiz) Grand Hotel Royal, an der Hauptpromenade. Prachtiger Neubau mit jeglichem Komfort. Vorzügliche Küche (auch Diät-Küche). Zimmer von 4.5.—, Pension von 7.— aufwärts. C. Lichtenberger.** 3436a.10.8

**Hotel Restaurant Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Matten — Interlaken. Pension Chalet Jungfrau am Rugenpark.**  
 Von Deutschen viel besuchtes Haus. Prachtvolle Aussicht. Ruhige Lage. Schöne Spaziergänge in die Parkanlagen. Komfortable Zimmer. Bäder im Hause. Vorzügl. Küche und Keller. Pensionspreis von 5 Frs. an. 4048a Lina Nützi.

**Hotel Restaurant Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Därligen (Schweiz) am Thunersee bei Interlaken. Hotel und Pension Schärz. Idyll. Lage am See. Schattiger Garten. Seebäder und Ruderboot ohne Extravergütung. Beste Verpf. Pensionspr. Mai bis 15. Juni fr. 3.50, später 4 fr. (4093a) Familie Schärz.**

**Hotel Restaurant Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Goldiwil bei Thun Pension Blümlisalp**  
 1000 Meter über Meer. — Das ganze Jahr offen. Bestrenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft. Prächtiges Alpenparorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Schattiger Garten. Nächster Nähe große Tannenwälder. Bad, elektr. Licht. Postwagenverbindung. Telefon 904. Pensionspreis Fr. 5.50 bis 6.—. Prospekte durch 2659a.8.4 K. Stegmann-Schärli, Prop.

**Hotel Restaurant Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Seewen-Alp Höhenkurort. 1720 m. ü. M. B.-Stat. Schüpheim. Post u. Telegraph Flüthli (Kl. Luzern). Großart. Alpenparorama, schöner Alpensee mit Ruderboot. Pensionspreis (4 Mahlzeiten inkl. Zimmer) 5 fr. Prospekt durch Isidor Burkhard. 4184a.10.4**

**Hotel Restaurant Ermatingen: Am Bodensee.** Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.

**Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch**  
 Alpenluftkurort 1. K. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgsparorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kraft. Eisenau. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarztum, Verbohrtheit, Rheumatisches, Arthritis, d. Hüftgelenks, Nahrungsmittel, Inbalatorium, Kurort. Räß. Preise. Prospekte. (4184a) J. Erne, Dir.

**Vaettis bei Nagaz (Schweiz) 951 m ü. Meer Kurhaus Alpina**  
 Bekannte, ausgezeichnete Sommerfrische, Erholungs- und Touristenstation in idyllischer, alpiner Lage. Häheres durch illustrierte Prospekte. Pensionspreis 5.—6.— Frs. Ggf. empfiehlt sich Bob. Kressig. 1372a





Atelier für mod. Zahnersatz. Zähne ohne Gaumenplatte. Longankronen von 5 Mk. an.

Zahnpraxis A. Carow, Dentist. Kaiserstr. 114 Sprechzeit 8-12 und 2-7, Sonntags 9-2 Uhr. Kaiserstr. 114



Echte Platin-Zähne. mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Was zahlen Sie bei der Konkurrenz??



Ganze Gebisse, 28 Zähne, 56 Mk. Aluminium-Gebiss, federleicht, pro Zahn 5 Mk., was Sie anderwärts meist schon für Kautschuk bezahlen.

Wie vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelehrte und ungelehrte Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: 7017

Lehrling mit guten Schulkenntnissen, gesund, aus guter Familie gesucht. 10303

Büchlerinnen gegen hohen Gehalt. Offerten mit Preisangaben an die Expedition.

Besucht. Eine perfekte, gutempfindliche Köchin findet in kleiner Familie von 2 Personen dauernde angenehme Stellung.

Auf 1. Juli evtl. früher wird ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit bezieht, gegen hohen Lohn gesucht.

Suche auf 1. Juli ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit für ein Geschäftshaus gegen guten Lohn. 20835

Alleinmädchen. Ein Mädchen per sofort gesucht. Frau Emil Owech, Rheinhauptstr. 10, Bad. 10.

Zur gründlichen Ausbildung im Haushalt werden gebildete, junge Mädchen in gesundem Landhaus für 500 M im Jahr aufgenommen bei 4878a

Mädchen für Küche und Hausarbeit. Suche auf 1. Juli ein fleißiges, tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten. 20835

Mädchen für Küche und Hausarbeit. Suche auf 1. Juli ein fleißiges, tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten. 20835

In Gengenbach ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt zu vermieten, auch zu Sommerwohnungen, daselbst enthält 2 Stodwerte, 8 Zimmer, 2 Küchen, auch reichlich Zubehör.

Wirtschaft mit Regerei per 1. Oktober zu vermieten; ebenso ausgehende Wirtschaft in nächster Nähe eines Großbetriebes per 1. Oktober zu vermieten. 10049

Große helle Räume, zwei Stodwerte, 200 m großer Keller, Hof u. Einfahrt, f. Druckerei, Engros-Geschäft, Möbelgeschäft etc. geeignet, sofort preiswert zu vermieten. 20737

Als Garage, große Werkstätte zu vermietende Räume sind zu vermieten per 1. Juli 1912. Zu erfragen bei Herrn v. Christen, Sophienstraße 41. 8846

Große geräumige Werkstätte Carlstraße Nr. 76, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Eitlinger & Wormser, Durlacherstr. 79. 9721

Große Stallung auf 1. Juli zu vermieten, sehr geeignet für Lagerplatz, auch kann sie als Werkstätte benutzt werden, große Räumlichkeiten vorhanden. Zu erf. Durlacherstr. 45, Baderei. 9722

Zu vermieten auf 1. Okt. Carlstraße 66, Ede Mathisstraße 2 Trepp. hoch. Sehr schöne Wohnung, 7 große Zimm., Bad, Speisekammer, Balkon, 3 Erker, mit reichlichem Zubehör, für Arzt, Anwalt od. d. Büro geeignet. Näheres daselbst 2. Stod oder Sophienstraße 78, 2. Stod. 9723

Friedenstraße 12 2. Stod, mit Vorder- u. Hinterhof, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Waschküche, Kammer, Anteil an der Waschküche u. Toilettenbecken auf 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen von 10-5 Uhr. 9724

Hardtstraße 27 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manjard, der Hof, od. später zu vermieten. 9848

Schönenstraße 5, II., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute alsobald oder auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst im 2. Stod bei Bender. 9203

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juli ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Carl-Friedrichstraße 8, 2. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz zu vermieten. Näheres Carl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts. 91849

Mathystraße 10, 3. St., ist die vollständig neuhergerichtete 6 Zimmer-Wohnung samt reichl. Zubehör auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 8. St. 9728

Gluckstr. 19, 2. St., Mühlburg, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Manjard, mit allem Zubehör, wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005

Angen. Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ordentliche Leute sofort zu vermieten. 221291

3 Zimmerwohnung per 1. Okt. i. II. St. zu verm. Näheres daselbst 1. Juli od. später 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 221292

2 Zimmerwohnung mit Küche, Terrasse per 1. Okt. zu vermieten. 10386

Amalienstraße 5, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manj. sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Preis 280 M. Näheres daselbst 2. Stod. 9729

Beltsstraße 7 ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Durlacherstr. 33. 9776

Bernhardstraße 8 ist wegen Verlegung eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 221308

Hochstraße 15, II. Stod, schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda nebst reichl. Zubeh. per 1. Juli od. später zu verm. Näheres daselbst 2. Stod. 9727

Häckerstraße 94, part., 2 Stod, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda und reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 280 M. Näheres daselbst 2. Stod. 9727

Durlacherstraße 87 ist die Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall, auf sofort an kleine Familie zu vermieten. 221282

Schönenstraße 5, II., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute alsobald oder auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst im 2. Stod bei Bender. 9203

Sophienstr. 13, 2. St., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 221281

Seinstraße 9 ist im Seitenbau 3. Stod, eine 3 Zimmerwohnung, Küche und Keller für 200 M zu vermieten. Ebenfalls eine schöne Werkstat. f. 200 M. Zu erf. bei Th. Auf. Kriegerstr. 8. 221281

Seinstraße 15, 5. Stod, große 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller per 1. Aug. oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 221073

Seinstraße 7 ist hübsche Zwei-Zimmer-Wohnung (Dachboden) an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 221281

Werberstraße, 2. St., 2 Zimmerwohnungen sofort oder auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. St. 221219

Wielandstraße 20, I., ist eine Manjardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 221073

Wielandstraße 56 ist im Seitenbau 2 Zimmerwohnung an II. u. III. St. auf 1. Juli zu verm. 220910

Grünwinkel schöne 3 Zimmer-Wohnung, Bad, Wasserleitung und Gartenanteil an kinderloses Ehepaar zu vermieten. 9841

Wohnungen. Schöne Zwei- u. Dreizimmerwohnungen in Durlach, vis-a-vis dem Schlossgarten, an ruhige Leute auf 1. Okt. 1912 billig zu verm. Zu erfragen 10385, 3.2

Villa-Wohnung Neubau, 3-5 Zimmer n. Ball, elektr. Licht, Obst- u. Gemüsegarten nebst Zubehör in sauberer, ruhiger Lage mit wunder. Ausb. auf den Rhein u. den Wald, sehr sehr billig zu vermieten. Geil. Anfragen unter Nr. 221318 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Zu vermieten auf dem Lande bei Karlsruhe, auf 1. Juli oder später sehr schöne Wohnung, neu, Partee, best. 3 Zimm., Zubeh., auch Garten, Gärtnerei, Preis 220 M. Offert. unter 220847 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wohn. u. Schlafzimm., schön möbl., mit sep. Eing., auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres 220843

Kriegstraße 159, III. St., Saiten-der-Elekt., grob. möbl. Manjard-Zimmer billig zu verm. 220842

Leffingstraße 13 ist ein freundl. Parterrezimmer, nach d. Straße gehend, um den Preis von 20 M mit Frühstück per Monat zu vermieten. 221121

Leffingstraße 33, part., möbliertes Manjardzimmer für 2 M. per Woche zu vermieten. 221281

Seinstraße 13, III., gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 221121

Seinstraße 16, II., ist ein gut möbl. Zimmer, Sonnenseite, auf 1. Juli zu vermieten. 221230

Sophienstr. 23 ist ein einfach ausmöbl. Zimmer bei ruhiger, feiner Familie sofort zu verm. 220769

Wielandstraße 21, III., gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, in schön. Haus, per 1. Juli zu vermieten. 221073

Wielandstraße 65, 2. St., ruhige, ist ein hübsch möbl. großes Zimmer per sofort an besser. solider Herrn zu vermieten. 221309

Mähringerstraße 74, III., 2 Trepp. hoch, in der Nähe des Marktplatzes ist ein gut möbliertes Zimmer zu sofort od. später zu verm. 221322

1 oder 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 102084.1

Marie-Magdalenastraße 7 ist ein möbl. Parterre-Zimmer sofort od. spät. zu vermieten, eig. Eingang, Preis 12 M. monatl. 221110

Miet-Gesuche. Gesucht wird auf 1. Oktober eine 4-5 Zimmerwohnung, möbliert, in ruhiger, ruhiger, freundl. Lage gegenüber dem Marktplatz in gelebten Villa sind noch schöne Zimmer mit guten neuen Betten und aufmerksamer Bedienung sofort zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt der Besitzer Erdbrunnstraße 15 Karlsruhe oder Villa Samsb. Durlach.

2 möblierte Zimmer auf 1. September in der Altstadt zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4677a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 3.1

Junger Kaufmann sucht am 1. Juli 4658a

möbliert. Zimmer in der Nähe der Adlerstraße. Off. mit Preisangabe unter A. E. 1241 an Rudolf Mosse, Erfurt erb.

Herr sucht per 1. 7. möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 221328 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Die „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugeseudet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeiner Interesse:

Steinbruchbesitzer und Beton.

Zwischen den Steinbruchbesitzern und den Vertretern der Betonbauweise wird schon seit einer langen Reihe von Jahren ein Streit ausgefochten, der aber an Heftigkeit bereits bedeutend nachgelassen hat und mit einem vollständigen Frieden schließen dürfte. Die Entwicklung der Beton-Industrie kann nämlich dem einzelnen Steinbruchbesitzer viel schaden, einem anderen aber bringt sie wieder erhebliche Vorteile. Es hängt dies ganz von dem Material ab, das der betreffende Steinbruch liefert. Im übrigen verzehrt gerade der Betonbau so große Mengen von Steinmaterial, daß dieser enorme Verbrauch doch wieder der Stein-Industrie zu ihrer Allgemeinheit Nutzen bringt, und die rechte Erkenntnis dieser Dinge führt denn auch zu einer ruhigen und sachlichen Behandlung der hier vorliegenden Fragen. Steinbruchbesitzer, Betonkonstruktoren und Kunststeinfabrikanten sitzen denn auch einmütig in den Berufsvereinen, um über ihre gemeinsamen Interessen zu verhandeln.

Wenn ich hier davon spreche, daß der Betonbau enorme Mengen Steinmaterial braucht, so meine ich natürlich nicht nur die Verwendung des sogenannten Steinschlags und den großen Verbrauch von Kies, sondern vor allen Dingen den Massenverbrauch von Portlandzement, der ein Produkt aus Kalk und Ton ist. Tatsächlich ist die Zahl von Steinbruchbesitzern, die an den Erfolgen der Portlandzement-Industrie beteiligt sind, sehr groß, und so bildet der Zement, der sich als ein so vorzügliches Bindemittel erwiesen hat, auch ein vortreffliches Bindemittel zwischen Steinbruchbesitzern und Beton-Ingenieuren.

Im Jahre 1824 bewies Joseph Aspdin aus Leeds, daß man durch Brennen einer Mischung von pulverisiertem Kalk und Flusssäure bei hoher Temperatur einen Zement herstellen könnte, dessen Eigenschaften denen des sogenannten Romazementes sehr ähnlich seien. Der natürliche Romazement oder hydraulische Kalk wurde durch den Portlandzement mehr und mehr verdrängt. Es werden drei Teile lothenthafter Kalk mit einem Teil Ton sehr innig gemischt, worauf das Gemisch durch Maschinen in Ziegelform gebracht und diese in kontinuierlich arbeitenden Öfen bei Weißglut bis zur Sinterung gebracht werden. Auf Steinbruchmaschinen

werden die Ziegel gebrochen und schließlich wird die Masse zu feinstem Pulver, Portlandzement, gemahlen. Auf dieser Erfindung beruhen die größten Umwälzungen, die sich während der letzten Jahrzehnte im Bauwesen vollzogen haben.

Wie bei uns der Betonverein, so hat sich vor einigen Jahren in England das Konkret-Institut gebildet, das den Zweck verfolgt, die Kenntnis vom Beton zu erweitern, die allgemeine Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Anwendungsgebiete zu lenken, Vorträge über diesen Gegenstand zu veranstalten und bezügliche Schriften zu verbreiten.

Diesem Institut gehört auch eine große Anzahl von Steinbruchbesitzern an, die entweder direkt oder indirekt an der Entwicklung dieser Bauart interessiert sind. Zahlreiche Steinbruchbesitzer beschäftigen sich mit der Produktion der Rohmaterialien, aus welchen der Beton hergestellt wird. Auf diese Tatsache wies besonders L. C. Davis hin, der im Konkret-Institut kürzlich einen Vortrag über dieses Thema hielt.

„Das schnelle Wachstum der Zement-Industrie seit Erfindung des Portlandzementes wird am besten bewiesen durch die riesige Zahl von Kalkbrüchen, die seitdem in den Tälern der Themse und der Medway eröffnet worden sind, um das Rohmaterial für die Zementindustrie zu liefern. Die Industrie blüht sowohl in jenem Distrikt, wie auch im Norden von England und führt beträchtliche Mengen aus.“

Hierzu kommt noch die sehr ausgedehnte Steinbruch-Industrie, die in jenen Teilen des Landes herrscht, in denen tonhaltige Kalksteine und Mergel gefunden werden. So wird die untere Plasmation in großem Maßstabe in den Zementfabrikationsdistrikten von Rugby und Süd-Wales abgebaut, und die Kalkmergel von Cambridgeshire benutzt man zu gleichem Zwecke aus.“ Der letztere hat, wie Davis bemerkt, eigentümlicherweise schon von Natur die richtigen Proportionen von Kreide und Ton, nämlich 3:1, für die Fabrikation einer vorzüglichen Qualität von Portlandzement.

In dieser Hinsicht also hat der Steinbruchbesitzer nur Vorteil von dem Wachsen der Zement-Industrie; aber es gibt auch leider eine andere Seite der Frage. Je mehr sich die Kenntnis der guten Eigenschaften des Betons und des armerierten Betons verbreitet, umso mehr haben sich Ingenieure des neuen Baumaterials bemächtigt, und wo früher Naturstein in großen Blöcken für Wellenbrecher, Hafen- und Reser-

voirdämme benutzt wurden, sieht man jetzt meist Betonmonolithen, die aus Zement und einem geeigneten Aggregat gebildet sind. Ebenso haben die Natur-Plastersteine von Caithness, Dundee, Yorkshire und anderen Orten lange Jahre einen schweren Kampf gegen künstliche Betonplatten zu bestehen gehabt, die aber zum großen Teil aus Steinbruchabfall hergestellt werden. In dieser letzteren Tatsache liegt eine kleine Entschädigung für den Steinbruchbesitzer, der früher seine Abfälle so gut wie garnicht verwenden konnte.

Es liegt kein Grund vor zu der Annahme, daß der Naturstein als Baumaterial je durch den Beton verdrängt würde. Denn dieser eignet sich doch nicht für alle Gebiete, auf denen der erstere herrscht. Und das Ergebnis des Kampfes wird nicht durch die Mode des Tages, sondern durch die inneren Vorzüge des Materials bestimmt. Die Besitzer solcher Steinbrüche, welche durch die Lieferung von Rohmaterial für Beton in Anspruch genommen sind, tun gleichfalls gut, ihre Kenntnisse vom Beton, von den Qualitäten des Zements und den Bedingungen, von denen seine guten Eigenschaften abhängen, zu erweitern, um den an sie gestellten Anforderungen völlig gerecht werden zu können.

Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß Naturstein an sich ein recht kostspieliges Material bildet, also die Verwendung desselben, namentlich im Hochbau, infolgedessen sehr beschränkt war und schon durch die Entwicklung des Backsteinbaues nicht recht an Boden gewinnen konnte. Der Betonbau hat also mehr der Ziegel-Industrie, als dem Naturstein Konkurrenz bereitet. Andererseits hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr die Neigung der Architekten entwickelt, Naturstein, insbesondere Sandstein, Kalkstein und Marmor für dekorative Zwecke auch im Innern der Gebäude zu verwenden, wodurch nun wieder ein Ausgleich für jene Verluste eingetreten ist, die der Beton den Steinbruchbesitzern bereitet hat. Denn gerade das Bestreben der Architekten, mit schönem, edlem Material zu arbeiten, sorgt schon dafür, daß Beton vorwiegend für konstruktive Zwecke Anwendung findet, niemals da, wo reiche dekorative oder gar luxuriöse Wirkungen angestrebt werden.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. — Telefon 114. Gegr. 1883. Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen. Gediengste Ausführung mit langjährig. Garantie. Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Zum Umzug! empfehle ich Segens, Hochhaar, Kapod, Walle, Springfedern etc., Federn aller Art, Kesselfäden, Kohlenbecken, Röhre alle Sorten, Kaminröhren, Ofenröhren, Glimmerbecken, Badewannen, Kesselpfannen, u. and. Emailgeschirre in prima Qualität, Stahl-Eisen, Dalli-Röhren, Lampen, Gaslampen sowie sämtliche Zubehöreile. Ferner sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel etc. Man achte genau auf Straße und Hausnummer. Rabatmarken! J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte. Telefon 3097. 49 Schönenstr. 49.

Spezial-Geschäft in Band- u. Seidenwaren = Nesten M. Jacob, Waldstr. 14. Meterweise. Gewichtweise.

Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht! Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig. Alleinige Fabrikanten: Els. Palmose-Werke, A.-G. Kehl (Rheinbaden). In haben a 65 A per Pf. Tafeln bei der Fa. G. Braun, Offenburg und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

Prima Apfelwein in Fässern 25 Pfa., in Flaschen 28 Pfa. per Liter. Marke „Bepuma“ Ersta für Apfelwein, aus Gelsorten gekeltert, unter Garantie für Naturreinheit, in Flaschen per Liter 35 Pfa. frei ins Haus. Obstkellerei Wilhelm Bender, Karlsruhe, Morgenstraße 5. Versand nach auswärts. Gültig für Birke u. Wiederverkäufer zu Extrareisen. Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn Gottl. Elrel, am „Berkur“, Telefon 142.

Zuschneide- und Nähkurse

Erste 7010 Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33. empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabnehmer-Leitern, Schiebleitern, Mastleitern u. Nivellierleitern l. best. Ausführ.

Blaue Arbeiter-Anzüge B-Tuch, echtfarbig A 3.90 Drell, echtfarbig A 4.90 Halbleine, echtfarbig A 4.90 Rabatmarken oder 5% bar. Joh. Hertenstein Inh. F. Kuch Herrenstr. 25.

Jagdgewehre. Als langjähriger Vertreter der altrenom. Mecklen. Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl empfehle ich mich zur unentgeltlichen Auskunftsverteilung, sowie Entgegennahme von Bestellungen nach aufstiegender Illust. Preis-Katalog. 9208.10. B. Kossmann, Douglasstraße 14. Tel. 2255.

Ein besseres Möbelgeschäft liefert auf bequeme Teilzahlung, ohne Preisaufschlag ganze Einrichtungen und einzelne Möbel zu bill. Preisen. Off. u. Nr. 9433 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Weißer Käse (Bibelskäse) täglich frisch per Pfund 25 Pfa. sowie feinsten sauren Rahm empfiehlt Hygienische Milchverorgungsanstalt Gerwigstr. 34. — Teleph. 1648. Gehällich bei den Herren Kaufmann J. Stavi, Soltesauerstraße 29, H. Gühring, Steinstraße 7, B. Hütterer, Ecke Amalien- u. Birckstr., H. Dietmer, Berberplatz 31, F. Sch. Amalienstr. 46, Th. Günther, Badstraße 11.

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant Karlsruhe, Friedrichsplatz 5 fachmännisch geleitetes Piano- und Harmonium-Lager ersten Ranges empfiehlt die allerersten Marken Steinway & Sons, Berdux, Schiedmayer, Phonolas. Solide neue Pianos von 470 Mk. — Harmoniums von 120 Mk. an. Permanent Gelegenheitskäufe in gespielten Instrumenten. 9790. Besichtigung meines Lagers, eines der grössten Badens, jederzeit.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. Kaiserstraße 146. KARLSRUHE Telefon 840. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Stahlkammer. 7018\*

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstr. 60. Telefon 3232. empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Lanne, Forten, Buchen, Eichen, Erle, Birnbäum, Kiefer sowie Stadtbretter, Verkleidungen, Rahmenschindel, Latzen u. s. w. roh und gehobelt. 10290.6.3

Naturreine Weine Weinhandlung Ig. Schmalzle in Datterweier (Baden). Anhaber: Leo Bartelme, 4002a

Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie durch Chr. Wieder, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 3, Ecke Duracher Tor. 10109\* 1194\*

Tapeten! Naturreine Tapeten 10 Pfa. an Gold-Tapeten 20 Pfa. in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 13. 1088a. Gebr. Ziegler, Mühlbühl.